Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

191 (17.8.1932)

Unzeigenpreise Die 10 gespaltene Millimeterzeile lostel 12 Piennig, Getegenbeltsanzeigen und Stellengesuche 8 Piennig. Die Retlame-Millimetersele 60 Piennig o Bei Wieberholung Rabatt nach Tarif, der bei Michteinhaltung des
Jahlungs-leles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konfurs außer Krast tritt o Ersallungseit und Gerichtsband in Gerichtlicher ngs leles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konfurs auher Kraft tritt o Erfällungs-ld. Gerichtskand ist Karlsrube l. B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Untere wöchentlichen Beilagen: Deimat und Wand Unterhaltung, Wiffen, Kunft / Bogialiftifches Jungbol Die Muheftunde / Sport und Spiel / Die Welt der frau

els monatiich 1,82 Mart, 3u3ūglich 38 Pfg. Trägerlohn o Ohne Juffellum 1,90 Mart o Durch die Post 2,36 Mart o Einzelvertauf 10 Pfenuig o Co wöchentlich vormittags 11 Uhr o Postscheftonto 2050 Karlsruhe o Geschäftstelle - erwärtigen Karlsruhe 1. B., Waldstraße 28 o Jernruf 7020/7021 o Voltsfreund-Filialen Durlach, Haupster. 9: B.-Baben, Jagdbansstr. 12: Rastatt, Rosenstr. 2: Offenburg, Republisht. 8

Aummer 191

Karlsruhe, Mittwoch, den 17. August 1932

52. Johrgana

Adolfo Schmussolini

Wie Wilhelm, der Deserteur Ich! Ich! Ich! Er, Er, Er!

Molio Som uffolini hat allergnädigft geruht, einem Bertreter bes ichlimmiten bentichen Scharfmacherblattes, ber Abeinisch-Weltfälischen Zeitung, eine Unterredung ju ges währen. Abolfo Schmuffolini sprach im Stile bes Grobs mauls Wilhelm von Doorn;

3 C 5 werbe weitertampfen; 3 C 5 tomme ber Regierung Bapen weit entgegen;

3 C 5 unterftune jebe nationale Regierung; 3 6 5 trete jeber anberen Regierung entgegen;

3 C 5 bulbe nur nationale Regierungen; Bon MIR wird bie Existens ber Regierung abhängen; MEIRE Führer verstehen MICS.

Schlieflich verteidigte ber große Abolfo Schmuffolini noch Die Terrorafte und bas Morbbrennertum feiner Banbss fnechte als "Rotwehr". Für bie Serren Baven-Barone burite es intereffant fein, gleichzeitig auch aus dem Munde Abolfo Schmoffulini die Bemerfung zu hören, von "Rube und Ord-nung" zu fprechen, jeien dumme Phrasen. Ratürlich, wenn man ber oberfte Chef von Totschläger- und Mordbrenner-

Wie ber große Diaf sich räusvert und spudt, bas bat ibm ber jehr ichwule Stabschef Röhm abgekudt. Der ichwule Säuptling erläht einen Aufrus an die Su. und die SG.-Männer, in bem er von einer turgen Rampipauje und von bem Recht ber Bergeltung ipricht. Alle bieje beinabe bluttriefenben Maulaufreigereien ber beiben politifchen Banbenführer follen in biejem Mugenblid über ben inneren Saber hinwegtäufchen, ber im Braunen Saufe feit ber Abs fage Sinbenburgs an Sitler ausgebrochen ift. 3m übrigen betrachten wir die Dinge wie folgt:

Run sind Hitlers Plane endlich und unwiderleglich ents bie lit; über die aussührliche amtliche Darstellung hinaus, ole nach bem Empfang bes nationalfozialiftischen Führers durch ben Reichspräsidenten herausgegeben wurden, find noch Dieje Einzelheiten gipfelten in der Mitteilung, daß Ditler vom Reichspräsidenten — und zwar wörtlich — wie gleiche Stellung für sich verlangt hat bie Mussolini nach dem Marsch auf Rom".

Man weiß nicht, worüber man mehr ftaunen foll: über ben Gran weiß nicht, wormbet man meg berlangen spricht, oder ber bie Dreiftigfeit, mit ber ber Regierungsrat aus taunschweig, ber selber bereits den Eid auf die Reichsverung abgelegt hat, an das Staatsoberhaupt das Ansinnen tioten konnte, die Berfassung ihm und seiner Partei zuliebe

Denn baran fann nunmehr fein Zweifel bestehen: Bas bitler von Sindenburg verlangte, wird erft in seiner gangen politischen und rechtlichen Tragweite verständlich, wenn man Dergegenwärtigt, welche Stellung der Guhrer der italient= den Faschiften nach seinem geglückten Marich auf Rom in dweiten Septemberhalfte von 1922 mit Buftimmung bes gs von Italien befleiben durfte. Auch Muffolini vertrat amals nur eine Minderheit des italienischen Bolfes. Aber er genoß, genau so wie Hitler in Deutschland, die mehr minder ftillich meigende Buftimmung eines token Teils des reaftionären Bürgertums. Der abnig ließ sich barauf ein, ihm unter dem Druck seiner schwarzs bebembeten Banden die Ministerprasidentschaft zu übertragen ihm weitgehende Bollmachten nicht nur für die egierungsbildung felbit, sondern auch für die Ausschreibung Barlament konnte Mussolini trot behördlichen Wahlterrors the faschistische Mehrheit bei weitem nicht erreichen. Aber burgerlichen Gruppen wagten größtenteils nicht, gegen offen Stellung zu nehmen, weil er, immer noch mit Duldung des Königs, damit drohen konnte, auch das neue Pars ament im Falle eines Migtrauensvotums davonzuja= gen, ohn nochmals an das Bolt zu appellieren.

So ungefähr wollte alfo Sitler in Deutschland regieren. wate vor ben Reichstag getreten und hatte feinen Willen wird ber Drohung durchgesett: wenn man mich stürzt, dann gib ber Reichstag einsach nach Sause geschickt — Neuwahlen Libt der Reichstag einsach nach Hunt gestügen murbe, um es nicht! Er meinte, daß diese Drohung genügen wurde, sunachit eine Zeitlang regiert. Aber allein in dieser Drohung batte eine Zeitlang regiert. Aber unen in vile hung geslegen. Sicher wäre es nicht bei diesem Bruch der Berfassung.

ihm fehlende Mehrheit hatte er fich noch auf andere, gesetwidrige Art verschafft. Man entsinnt sich, daß noch lurgem in ber nationalsozialistischen Preffe bie Forberung erhoben murbe, daß ben fommunistischen Abgeorde neten mit Gewalt das Betreten des Reichstagsgebäus bet wehrt werde. Gine weitere Forderung ging bahin, Rommunistische Partei überhaupt für ungesetlich ju trifacen, so wie es nicht nur Mussolini sondern auch Pilsudkiner Begner hatte es für Hitler, wenn man ihm erst die Betan hat. Auf diesem Wege ber gewaltsamen Entrechtung

"ganze Staatsmacht" ausgeliefert hatte, tein Salten mehr gegeben. Rach den Kommunisten waren sehr bald wohl die übrigen "Marxisten", also die Sozialdem ofraten und die Gewerkschaften, der Zerstörungswut eines rasenden Diktators zum Opser gesallen. Danach hätte auch noch das Zentrum das Schickschaften italienischen katholischen Boltspartei (Popolari) teilen müssen. Was aus den in der Weismarer Verfassung festgelegten Grundrechten des deutsschen Bolkes, vor allem der Arbeiterschaft, was besonders aus der Koalitionsfreiheit, aus der Redefreiheit, aus der Presses freiheit geworden ware, braucht man sich gar nicht einmal in

seiner Phantafie auszumalen — hitler selber hat auf bas ihm vorschwebende Beispiel bes faschiftischen 3ta-

lien hingewiesen!

König Bictor Emanuel III. hat vor bald gehn Jahren bem Muffolini den kleinen Finger gereicht in dem Glauben, bag bas wohl nur eine Episode sein wurde und daß über kurg oder lang die verfassungsmäßigen Bustande wieder hergestellt werden fonnen. Aber diese Episode dauert nun ichon gehn Jahre und bem ersten Schritt abseits vom Wege ber Ber-fassung sind inzwischen so viele andere gefolgt, daß praftisch (Fortsetzung fiebe Geite 2.)

Organisierter Terror

Und die Papen-Barone sehen ruhig zu

Mus Standartenbefehlen ber RSDUB. im Gau Koln-Machen, von benen bie Rheinische Zeitung Kennntis erhalten bat, gebt hervor, bag bie oberfte Sa. Gubrung im Sinblid auf Die Terrors atte in Oftpreugen und Schleffen einen Erlag berausgegeben hat, worin alle SA.- und SS.-Manner aufgeforbert merben, die Rerven zu behalten und an tem legalen Kurs der Partei festsubalten. Die zweideutig aber bennoch bie Saltung ber Rationalfozialiften bleibt und wie fie die SA. und bie SS. mit der Ausficht auf fpatere gewaltfame Auseinanderfenungen in Spannung halten, beweist folgender Gas in einem Rölner Standartenbefehl vom 10. Auguft 1932, ber über bie Anordnungen ber führenden SA.-Leitung lagt: "In dem Erlaß wird iedes selbständige Sandeln einzelner Manner ober Berbanbe unterfagt. Es tommt nur ein geichloffener Ginjat ber Gejamt-Sa. und SS. ju einem fpateren Beitpuntt in Frage. Das Gebot der Stunde ist, die Berhandlungen der Reichsleitung sweds Regierungsübernahme nicht durch sinnlose Terror-

Gebr bebenklich ift, bag in ben Rolner Stanbartenbefehlen ein Busammenhang zwischen Sa. und Polizei behauptet wird burch folgenden Sat: "Die Bufammenarbeit swiften Su. und Bolizei ift auch auf die Grengpolizei auszudehnen." In einem Befehl vom 9. August 1982 wird ber Rasipresse gur Pflicht gemacht: "Wegen ben berzeitigen Reichswehrminifter General von Schleicher find feinerlei Angriffe gu richten." Ueber bie erfte Sigung bes neuen Reichstags wird in einem Standartenbefehl gefagt: "An ber Eröffnungssitzung haben alle MS.-Abgeordnete möglichst im Braunbemd pp. teilgunehmen. Es ist anzunehmen, daß eine Aftion geplant ift, wenn die APD. den Alterspräsidenten stellt ober sonftige Beleidigungen für die NSDAP. sugelassen werden." Schließlich wird in bem Standartenbefehl noch angefündigt, daß fich die Rationalsozialisten besonders des Ausbaues ihrer Organisation in den Grenggebieten annehmen follen. In einigen Monaten mußten 75 Prozent der westbeutiden Grenzbevölferung nationalfoziali.

Riistungsgeschrei

Eine politisch dumme Parade-Hebe nationalistischer Blätter Wann wird dem Tollhäuslertreiben endlich ein Ende bereitet?

amar ben Friedenswillen Franfreichs betont, gleichzeitig aber auch ungefichts ber "Rufe nach Gewalt und ber Lobreben auf ben Krieg" die Notwendigkeit zur Wachsamkeit in Frankreich unterstrichen hatte, bat fich am Montag Kriegsminifter Baul Boncour in Blois im gleichen Sinne geaußert. Er betonte es, als feine Pflicht als Kriegsminister, Die nationale Berteidigung Frankreichs im Sinne ber Außenpolitit feiner Regierung ju fichern. Berriot babe in Laufanne gezeigt, daß er gur Berftandigung namentlich mit England und Amerika unbedingt bereit fei.

Die Barabe alter Goldaten in Birmafens hat in der Parifer Breffe ftarte Berftimmung bervorgerufen. Die nationalistische Liberte verlangt am Montag icon, bag man berartige Rundgebungen sofort mit einem Ruftungswettrennen beantworten muffe. 21s erste Aufrüstung verlangt das Blatt den Bau von drei großen Pangerfreugern ju je 25 000 Tonnen. Der Temps sucht aus ber | tien für die allgemeine Sicherheit vorsieht."

Rach bem Ministerpräfibent berriot, ber am Sonntag in Met | Militarparabe in Pirmasens für Frankreich Kapital auf biplomatischem Gebiet ju ichlagen.

Er weift nämlich barauf bin, baß gerabe berartige Rundgebungen ein guter Beweis dafür seien, wie Recht Frankreich babe, wenn es immer eine Ergangung bes Rellogg-Pattes burch Santtionsbestimmungen fordere: "Dbwohl Deutschland felbst den Rellogg-Batt unterzeichnet bat, betrachtet es ben Krieg weiter als ein gesetliches Mittel, um bas Biel seiner nationalen Bolitit gu erreichen. Es ermutigt bas gange Bolt in ber gefährlichen Illufion, daß trot aller bestehenden Berträge die Revanche es wieder in ben Besit der verlorenen Gebiete bringen konnte. Solange aber biese Gefinnung, die fich jest wieder in Birmasens gezeigt bat, auf ber anderen Seite des Rheins besteht, hat jeder Friedenspatt in ben Augen der am meiften bedrobten Bolfer nur foweit Bert. als er Sanktionen gegen biefe Berletung und genügende Garan-

Politische Ausschreitungen

Durchsuchung einer Wohnung nach illegalem tommuniftischem Schriftmaterial von ben Wohnungsinhabern in ber Wohnung überfallen. Die Beamten tonnten jedoch die Angreifer übermältigen und einen festnehmen. Der zweite Angreifer entfam.

Berlin. 3m Laufe des Abends tam es in verichiedenen Stadteilen su politischen Ausschreitungen. In ben meiften Fällen fonnten bie Ansammlungen im Reime erstidt werben, obne daß die Beamten von ber Schuswaffe Gebrauch machen mußten. Rur in einem Kalle ift ein Berletter gu verzeichnen. Gin Polizeibeamter, ber von mehreren Bivilpersonen angegriffen murbe, machte von ber Schußwaffe Gebrauch. Bei dem Zusammenstoß wurde ein Mann durch einen Oberichentelicus verlett. Insgesamt murben 18 Bersonen

Bei der Exmission einer Familie sammelten sich 200 National. fosialisten an, von benen 13 swangsgestellt werden mußten, meil fie ben Gerichtsvollzieher an der Ermission gewaltsam hindern

CNB. Schneibemühl, 16. Mug. Wie aus Glumen im Kreife Filatom berichtet wird, tam es bort nach einem Geft ber Feuerwehr auf ber Dorfftrage swischen vier uniformierten SA-Leuten, die an dem Fest teilgenommen batten, und einigen Polen zu einer Schlagerei, bei ber es auf beiben Seiten mehrere Berlette gab. Als die SA-Leute das Dorf verlaffen wollten, wurden fie von bem Gehöft eines polnischen Bauern aus mit Steinen beworfen, Die SA-Leute holten darauf Berftartungen berbei und brangen in bas Gehöft ein, wo fie erhebliche Beichabigungen verursachten. Bebn SA-Leute murben festgenommen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Der Stuttgarter Kongreß

Ein 25jähriges Jubilaum

nichts mehr von alledem übrig bleibt, was der König bei seiner Thronbesteigung gu achten und ju ichugen geschworen hatte. Er felbst ist zur Marionette Muffolinis geworden und ift fich diefer fläglichen Rolle durchaus bewußt. Eine Zeitlang hoffte er noch, gestützt auf die Armee, die junachst keineswegs von dem faschistischen Regime begeistert war, ben "Duce" eventuell mit Gewalt loszuwerden. Aber er hatte nicht den Mut vorzugehen, so lange es noch Zeit war, und inzwischen wurde auch die Armee planmäßig so "ge= fäubert" und faschistert, daß es für eine solche Auflehnung des Monarchen gegen den wirklichen Herrscher gu fpat wurde.

In die gleiche dem ütigende Rolle follte auch Reichspräsident von hindenburg gedrängt werden. hätte er erst Adolf Hitler zum Reichskanzler mit den geforderten Bollmachten ernannt, dann würde er alsbald vor der Alternative gestanden haben, entweder offene Berfassungs= brüche mit seinem Ramen zu beden ober gurüdzutre = ten. Bahricheinlich hatte ber greise Feldmarichall ben letteren Weg gur Rettung seiner eigenen Ehre gemählt, aber damit ware dem deutschen Bolke erst recht nicht geholfen worden — die Bahn für eine hundertprozentige Diktatur Hitlers und feiner Sal. Banden mare erft recht offen gemejen.

Bei alledem darf man freilich nicht überseben, daß die beutsche Arbeiterflasse trog ihrer gegenwärtigen Schwächung durch Krise und Spaltung mit der italienischen nicht gleichzustellen ist, und daß eine Muffolini-Berrichaft in Deutschland nicht nur jum allgemeinen Bürgerfrieg, sondern auch jum Berfall bes Reiches rettungslos geführt haben murde. Denn es ift ausgeschlossen, daß fich die Bevolterung Süddeutschlands und des Rheinlandes — um nur diese beiden wichtigen Gebiet zu nennen, in denen die Razis nur über eine fleine Minderheit ber Wählerschaft verfügen ohne weiteres mit der Alleinherrichaft abgefunden hatte. Schon diese Ermägung, abgesehen von der Zumutung einer Eidesverlegung, durfte Sindenburg und seine Berater von der Unmöglichkeit überzeugt haben, Sitlers Forderung zu er-

Immer deutlicher zeigt sich, daß hitler jedes Augenmaß für die realpolitischen Möglichkeiten für seine persönlichen Fähigteiten verloren hat. Auch die schärfften Gegner Muffoli= nis ertennen an, daß er ein Rerl ift, der icon vor feinem Machtantritt in einer langen politischen und journalistischen Laufbahn etwas geleistet und gelernt hatte. Adolf Sit = Ier ift bisher ben Beweis dafür ichuldig geblieben, daß er etwas anderes fann als im Trancezustand immer die gleichen pathetischen Reden zu halten, hinter denen nicht ein vernünftiger und brauchbarer Gedanke stedt. Daß er damit in einer Zeit wirtschaftlicher und geistiger Verheerungen nahezu 14 Millionen Wählerstimmen einfangen fonnte, beweist nicht bas geringfte für seine geistigen ober staatsmännischen Fähigkeiten, sondern es zeigt nur den Grad politisch en Krank heitszust and es des deutschen Boltes auf. Sitlers selbst-gefällige Schwähereien haben ihm bei seinen Gläubigern den Ruf eines Seilands eingebracht, bei seinen fritischen Gegnern aber den Spignamen "Schmuffolini". Das italienische Bolt ist unter zehnjähriger Herrschaft Mussolinis wirt= ich aftlich und geistig auf ben Sund gefommen. Das beutsche Bolt ist zu schabe, um als Versuchskarnidel eines Schmussolinis zugrunde zu geben.

Aus dem "Dritten Keich"

Köln, 16. August (Eig. Drabt). Der nationaliosialistiche Stadt-verordnete Mains, Inhaber einer Gastwirtichaft, des ersten Ber-tehrslotals der Nazi in Köln, hat dem Kölner Bürgermeister in einem Schreiben feinen Austritt aus ber NSDAB. mitgeteilt, sein Stadtverordnetenmandat jedoch wird er beibehalten. Mains ift einer der drei Gründer ber Rasipartei in Roln. Schon vor etwa einem halben Jahr hatte er an den Kölner Gauleiter Grobe einen Brief gerichtet, in dem er jagte, daß die nationalfosia-liftliche Bewegung ihren unprünglichen Ginn verloren habe. Die Mehrgahl ber Mitglieder bestünde heute aus Bonfrotteuren und anberen vertrachten Clementen. In bem Brief war weiter von Rorruption die Rede, von Bonzenwirtschaft und so weiter."

Samburg, 16. August (Eig. Draht). Gelegentlich ber Ermittlung über die Sandgranatenanichläge in Schleswig-Holftein in der Nacht nach der Wahl sind, wie die Justispressestelle Altona mitteilt, am 15 August durch den aus Berlin entstandenen Sonderkommissar, sowie Beamte ber Polizeiprafidien Altona, Flensburg und Riel meis auf der Lifte ber RSDUB, in ben Reichstag gewählte Ungestellte Moder, ber Führer ber vierten GA.-Standarte Altona, in beren Bereich fich fämtliche Sandgrangtenanichlage ereigneten. Die Festabme erfolgte wegen Berbachts bes Berbrechens gegen bas Sprengstoffgeiet. Sinsichtlich ber Berhaftung Moders tommt eine Immunitat nach Art. 37 ber Reichsverfassung nicht in Betracht, ba biefer erft mit dem Beginn ber Situngsperiode (Bujammentritt bes Reichstages) eintritt. Festgenommen wurde auch der Chirurg im Rreisfrankenhaus (!) in Weffelburen, Dr. Förft.

Waffenfabrikant verhaftet

Suhl, 16. Aug. Die weiteren Ermittlungen wegen ber burch zwei Wiener Waffenhandler erfolgten gesehwidrigen Abgabe von Schußwaffen und Munition an Mitglieder des Reichsbanners in Sachs gebung der waffengesetlichen Borichriften Schukwaffen geliefert hat. Er hat vor allem die gesetwidrig gelieferten Waffen in sei-nem Waffenbandelsbuch als Auslandslieferungen angeführt. Die feinerzeit gemelbete Menge von 450-500 Biftolen und ie 50 Schuß Munition durfte sich jest um etwa 200 Stud erhöben. Gegen ben Waffenfabritanten ift Angeige erftattet. Weiter waren burch Einbruch auf bem Schießftand einer Gubler Fabrit vor einis Baffen tonnte in Berlin wieder berbeigeschafft werben. Bum Teil waren sie bereits an Mitglieder einer politischen Gruppe (NSDAK.) veräußert. Die Hehler baw. Abnehmer wurden festge-

Urteile des Breslauer Sondergerichtes

Breslau, 16. August. Das Breslauer Conbergericht verurteilte eine Landarbeiterin ju einem Jahr drei Monaten Gefängnis, einen Arbeiter ju einem Jahr Gefängnis, einen Aderfuticher iowie einen weiteren Mann ju je 12 Monaten Gefängnis. Die Berurteilungen erfolgten wegen eines Ueberfalles von Angebörigen ber KBD. und anderer politischer Gegner auf Rationalsozialisten, bei bem es auf beiben Seiten Berlette gegeben batte.

Wenn es sich um Linksradikale handelt

Ronigsberg, 16. Muguft. Das Schnellgericht perurteilte elf Roms muniften, die am 22 bet einem Bufammenftoß gegen 20 Rational sozialiftische Wahlzettelverteiler mit Bflafterfteinen und Latten vorgegangen waren und einen Nationaliosialisten verlett hatten. Das Gericht verurteilte den Rädelsführer wegen ichweren Landfriedensbruch und ichmerer Rorperverlegung ju einem Johr brei Monaten Buchthaus, einen Angeflagten wegen ichweren Condfries bensbruchs au einem Jahr Buchthaus, weitere acht au Gefangnisstrafen. Ein Angeklagter murbe freigesprochen.

In der Woche vom 17. bis 24. August 1907 tagte jum ersten Male ein Internatiovaler Sozialiftentongreß auf beutichem Boden. Es war der swölfte Kongreß der Internationale. Die alte Internationale hatte von 1866 bis 1872 fünfmal in kleinen Staas ten (Schweis, Solland, Belgien) getagt, bie ben großen Welthanbeln mehr oder meniger neutral gegenüberstanden. Als die sogias liftische Internationale nach fast 18jabrigem Schlummer am Sundertjahrtag des Sturms auf die Pariser Bastille wieder ermachte, konnie sie unbebelligt auch die Sauptstädte Frankreichs (1889 und 1900) und Englands (1896) aufjuchen. Auf eine Tagung in Deutschland, bem reattionärsten Lande Europas neben Rugland, mußte verzichtet werden, weil bier icon die Kongregvorbereitung mit einem Berbot, ficher ober bie Tagung mit ber Muflöfung beantwortet worden ware. Auch die auf dem Internationalen Kongreß von Amsterdam (1904) erfolgte Einladung, den nächsten Kongreß in Deutschland abzuhalten, war noch ein Wagnis. Man versichtete von vornherein barauf. Berlin als Tagungsort zu bestimmen, sondern entichied fich für Ctuttgort. Wie begründet biefe Borsicht mar, ergab fich aus der politischen Atmosphäre, die gerade im Jahre 1907 in Berlin berrichte. Bulow rubmte fich, bei ben Sottentottenwahlen im Januar die Sozialbemofratie niedergeritten su haben. Den ausländischen "Schnorrern und Berichwörern" batte er schon früher Gehde angelagt. Als Jean Joures 1905 mabrend ber erften Marottofrise nach Berlin eingeladen worben mar su einer Rede gegen die Kriegsbeter, ließ Bulow ihm die deutsche Grenze versperren, und im Reichstag verfündete er hochmutig, die beutsche Politik merbe nicht in der Safenheide (Berliner Neuen Welt) gemacht.

Wollte man trogbem ben Internationalen Sozialistentongreß auf beutschem Boden zustandebringen, so bot bie Sauptstadt bes "bemotratifden" Schwabenlandes" bie gunftigften Chancen. In Burttemberg war soeben die relativ fortschrittlichste Berfassungsreform unter freimutiger Bustimmung bes Königs burchgeführt worden. Die Regierung des Landes bestand nur aus konservativen Beamten, aber bei biefen Mannern, besonders beim Innenminis fter v. Pischet, war doch ein gewisses Mas von Berständnis für die fortigreitende Entwidlung mahrsunehmen, der fpater Bethmann Hollweg das unansechtbare Zeugnis ausstellte, daß sie "nicht still stebe". Dafür mußte allerdings Württemberg es sich gefallen lassen, daß es von der preußischen Junkerherrschaft und nicht zulest von Bilbelm II. jumeilen mit icheelen Bliden bedacht murbe. Unter diesen Umftanden mar felbst in Stuttgart viel Klugbeit und tattifches Geschidt vonnöten, um den Kongreß ohne ernfte Konflitte mit ben Behörden jum Gelingen ju bringen. In ber erhebenden Eröffnungsfeier am Sonntag pormittag in bem ichonen großen Lieberhallesaal tonnte ober August Bebel mit einigem Stolz erklären: "Unter ben Augen bes Fürsten Bulow und ber Berliner Polizei gu tagen, mar nicht nach unserem Geschmad. Wir dachten uns aber, daß, was in Berlin nicht möglich sei, vielleicht in Stuttgart geben würde. Und Sie feben, es ist gegangen!"

Es war der größte Kongreß, den die Internationale bis dabin abgebalten hatte. Bebel übertrieb nicht, wenn er in berfelben Begrußungsrebe aussprach: "Wir haben beute eine Bersammlung por uns, wie fie noch nie ein Internationaler Sozialiftenkongreß oufaumeifen gehabt bat". Es maren 866 Delegierte aus allen fünf Beltteilen anwesend, barunter neben ben beutschen Gubrern Bebel, Singer, Bollmar, Rautsto bie erften Ropfe ber Bruberparteien bes Auslandes, wie Bictor Abler, Joures, Bails lant, Mac Donald, Bandervelbe, Branting, Lenin, Greulich, Gerri ufm. ulm. Tranen ber Ergriffenheit traten den alten Kämpen ins Auge, als die Festversammlung mit einem die Arbeiterfanger und sfangerinnen einsehten mit dem Audorfichen "Ein feste Burg ist unser I senden Stutigarter Kongregwoche.

Bund", in der Romposition angelebnt an die "Repermarfeillei Martin Luthers. Ein alter Berliner Freibentergenoffe (Abolf 50 mann, ber "Bebngebote-Sofimann") traf ben Ragel auf ben Ro mit seiner von höchster Befriedigung erfüllten Kritif: "Das w

man een feiner Conntagsnachmittagsjottesbienft". Das Sauptereignis diefes Tages folgte jedoch erft am Radm tag, als sich 6000 Menschen (für jene Zeit eine beifpiellose Be famlung) su bem Maffenmeeting auf ben Redorwiesen einfande wo von fechs Tribunen gleichzeitig Redner aus allen Ländern Welt das Evangelium des Sozialismus perfundeten. Das Saut interesse mandte sich Jaures qu, der sein Pathos und feine rhel rifche Runft dur höchsten Steigerung trieb, als er ploglich bie der fronsösischen Sprache begonnenen Rede in ber beutichen Sprach au Ende führte mit ben Morten:

"Wenn der deutsche Reichskansler mir die Chre des Empfan denten würde, so würde ich ibm fagen, bas er fich gang gewant irre, wenn er glaubt, die beutiche Sozialbemofratie gerichmetten

Bei ben nächsten Reichstagsmahlen im Januar 1912 mot Kangler Bulow bereits vergessen, die Sozialdemofratie aber als Bertreterin von 35 Prozent ber beutichen Bahler mit 110 geordneten in ben Reichstag ein. Das gewaltige Meeting per ohne den leiseften Migton. Die Polizei, Die alarmiert, bas Mi tar, das tonfigniert mar, betam feine Gelegenbeit dur Betatigunt Die Aufflärungsmethoden der Sitlerhorden waren in Deutsalord

Eine volle Woche tagte das Weltvarlament der Arbeit. Red der Kolonialfrage und onderen Themen nahm besonders bas fie blem der Berhinderung friegerifcher Konflifte den Kongreß in ipruch. Während Bebel und Bollmar, Abler und Jaures beißem Bemüben nach Mitteln und Wegen gur Sicherung bes & bens fuchten, die den realen Tatfachen Rechnung trugen, erhite Guftav Berve, ber rabiate frangofifche Antimilitarift, für Militarftreit und die Insurrettion. Berves Gebante, bag es das Proletariat gleichgültig fei, ob Franfreich Deutschland Deutschland Frankreich erobere, murde von Bebel als absurd beself net, von Jaures aber murbe bestritten, bag bas überhaupt "Gedanke" fei. Bebel fügte bingu, das wir in Deutschland, wenn wir wollten, nicht leiften fonnten, mas berve verlangt, auch die frangofischen Genoffen murben mit ben berveichen Mitte im Kriegsfalle febr boje Erfahrungen machen. Als fieben 3a fpater ber Kriegsfall eintrat, befand fich Berne bereits im Lo der verstiegensten frangösischen Nationalisten. Die deutschen sialdemokraten aber verbanden mit dem Bekenntnis su Nation bas eifrige Bestreben auf raiche Beendigung bes Kriege womit fie jedoch auf ben Wiberfpruch Berves ftiegen.

Abgesehen von der Ausweisung des englischen Gene Sarry Queld, bem eine englische Redefloftel falld überfe und gedeutet murde, verlief der Kongreg ungeftort. Die mi tembergifche Regierung hatte mit ber gegen Quelch ergriffenen Da regel, die übrigens nur gur weiteren Belebung bes Rongreffes trug, ben gehäffigften Sozialiftenfreffern, bie ihr megen ber Geft tung diefer Tagung bitter grollten, ein Zugeständnis gemacht übrigen verhielten fich die Beborden referviert. Die Stadt S! gart stand die gange Woche im Banne des Kongresses, Gewall Propagandaversammlungen, die während der Woche in Stutia und den größeren Städten Württembergs mit berühmten Red aus den verichiedenften Ländern abgehalten murben, forgten bi das auch die Massen, die den Beratungen nicht beiwohnen tonnt in engeren Rontatt mit bem Rongreß tamen. Mit Begeifter fpricht beute noch jeder Teilnehmer diefer Stuttgarter Tagung. nicht inswischen zur großen Armee abberufen wurde, von der

Das Ende eines Kailersohnes

Paris, 16. Aug. (Eig. Draht.) In einem fleinen Sotel in Paris wurde am Dienstag der Pring Edgar von Bourbon ermordet aufgefunden. Er war mährend der Nacht von seiner Freundin, einer Spanierin, mit einem Rafiermeffer getotet worden. Der Bring war österreichischer Staatsangehöriger und war als unebelicher Sohn ber Pringeffin Alice geboren morben. Man muntelte bamals, bag Raifer Frang Jojef felbit fein Bater gewesen fei. Rach der Revolution in Defterreich, durch Die er fein Bermogen verloren hatte, hatte sich der Prinz mit einer reichen Amerikanerin verheiratet, jedoch war die Se schon vor mehreren Jahren ge-ichieden worden. Seitdem hatte er sich der Svanierin angeschlossen, die ihn jest ermordet hat. Bor der Polizei gab die Svanierin an, bag fie in Rotwehr gehandelt habe. Der Leichenbefund zeigte jedoch, daß feinerlei Rampf stattgefunden batte, fondern daß ber Bring im Schlaf ermorbet worben fein mußte.

Hitlersche Mordbuben

Münden, 16. Aug. (Eig. Drabt.) In ber Rabe bes Braunen Saufes in Munden gerieten in ber Racht vom Sountag jum Montag zwei Razibruber, ein SS. und ein SA. Mann miteinanber in Meinungsnerschiedenheiten, bie später auf ber Strafe burch einen blutigen Streit endeten. Dabei versette ber meffertundige SS. Mann feinem Rollegen von ber Su., einem 27iabrigen Rrafts magenführer, mit bem feststebenben Deffer einen Stich in ben Unterleib und einem weiteren Su. Mann, einem 24jahrigen Dechanifer, einen Stich in ben Ruden. Der Mefferhelb ergriff bie Flucht, tonnte aber von einem rechtzeitig erschienenen Ueberfalls fommando eingeholt und festgenommen werben.

Militarisierung

Der Leiter der Presseabteilung der Reichsregierung, Ministerials direktor Dr. v. Kausmann, wird auf seinen eigenen Wunsch wieder n den Auswärtigen Dienst gurudtrefen und demnächst einen Auslandsposten übernehmen. Der Reichstanzler bat dem Gerrn Reichsprafibenten als fünftigen Leiter ber Preffeabteilung ben bisherigen Preffereferenten bes Reichswehrministeriums, Dajor Mards, in

Arbeitsbeginn im neuen Keichstag

Wie BD3, melbet, werden noch in diefer Woche die organisa= torijden Arbeiten im neuen Reichstag aufgenommen. Go hat die fozialdemotrutiiche Fraktion des neuen Reichstags ihre erste Fraktionsligung für Freitag, ben 19. August einberufen.

Mm Camstag findet eine Frattionsführerbeiprechung ftatt, in der über die notwendige fechniiche Umorganisation im neuen Reichstag verhandelt wird. Dabei tommt es in erfter Linic auf die Aenderung der Makverteilung, auf die Neutenelung der Ar-beltsräume für die in nätig ver nagter Storte wiederkebenden Graftionen und auf tocht be Diese on Der Rien bes Weiche, cges hat eine Borlage ausgearbeiter, Die als Beratungegrundlage

Ueber den Termin der ersten Plenarlitung des Reichstages amtlich noch nichts befannt, doch dürfte es hierfür beim 30. Aus

Politische Schlägerei

Duisburg-Samborn, 16. August. Zwischen Angehörigen der Augund der NSDAB, kam es heute gegen zwei Uhr früh zu einem sammenstoß, bei dem es mehrere Berluste gab. Als zwei Polisians amte eingreisen wellten werden. amte eingreifen wollten, wurden lie bedrobt, so daß einer von geswungen war, zweimal zu feuern. Sechs Personen, die an Schlägerei beteiligt waren, wurden festgenommen und ins geligesängnis eingeliefert. Sie werden lich vor dem Sondergericht perantworten hoben.

Kafch widerlegter Kichterspruch

Wie wir fürglich mitteilten, bat Abolf Sitler gegen Schwähilche Tagmacht bei einem Stuttgarter Richter eine weilige Berfilgung" erwirkt, die dahin geht, daß der Schwädigt Tagwacht unterjagt werde, das Wort "Sitlernotverordnung die Notverordnung der Regierung Paven vom 14. Juni anstinden. Die Schwäbische Tagwacht bat gegen diese Berfügung Sitte pruch erhoben. Der Termin für die Sauptverhandlung bes ichen Klageantrags ist auf den 12. Oftober angesetst worden, dem augleich auch die Entscheidung über den Miderspruch Schwädischen Tagwacht gegen die einstweilige Verfügung getrof werden foll, falls nicht inswischen neue Tatsachen einiteten, dem Kläger — das ist in diesem Falle die Schwäbische Tagme

— das Recht geben, aufs neue das Gericht anzurufen.
Die Schwäh. Tagwacht ist nun der Auffassung, daß diese fie Katiachen gewissermaßen "über Nacht" eingetreten sind. Sie bei stehen in dem amtlichen Bericht über den Emplang Sitters bei Reichsprafibenten. Danach hat ber lettere öffentlich jum 200 gebracht, das Sitler ihm zugesichert habe, nach ber Renwahl fie Reichstags die vom Reichspräsidenten bernsene "nationale gierung zu unterstützen. Diese Zusage war die Boraussetzung das ins Lebentreten der Regierung Papen und der von ihr geffe ienen Magnahmen, die, beginnend mit der Aufhebung bes bots der hitlerichen Brivatarmee und der öffentlichen Aufsust Sitlers vor bem Stuttgarter Gericht einer bemußten Luge emacht, als sie bestritten, daß die Nationalsosialistische Pariet der Notverordnung etwas su tun batte. Die einstweilige gung des Stuttgarter Gerichts stelle somit nichts anderes bat, die Begünstigung einer Parteiluge des Braunen Saules, bei denn, daß der Richter, der die Berfügung ersassen babe, auch gibergeben sollte, auf Antrag Sitlers nunmehr den Reichspräste ten von Sindenhurg der Unweinen genten ber Reichspräste

ten von Hindenburg der Unwahrhaftigkeit zu zeihen. Schneller, als es bier geschehen ist, konnte das Lügengemen Schneller, als es bier geschehen ist, konnte das Lügengemen to Nationalsosialistischen Partei nicht entwirrt werden. Man gi jekt gesvannt darauf sein, ob die württembergische Justis den um, ber offen sutage liegt, von fich aus mit berfelben Be aung berichtigen wird, mit der sie leinerzeit forme und recismitte Werführigen wird, mit der sie leinerzeit forme und recismitte Werfügung erlassen hat. Sie wäre dazu von Rechtswegen wilchtet, ohne erst durch eine besondere Antragstellung der biichen Tagwacht dazu angeregt zu werden. bilden Tagwacht basu angeregt zu merben.

191

Moilt

en de

Die Meizelei von Ohlau

Wie die Lieblinge Schleichers in Ohlau hausten

SBD. Breslau, 15. Aug. (Eig. Draft.)

Las Sonvergericht in Brieg begann am Montag morgen g Uhr die Berhandlung wegen der blutigen Zusammenstöße ihnen Angehörigen der Eisernen Front, Kommunisch und onatsozialisten am 10. Juli in Ohlan. Den Borfit führt derigisdirektor Herzog. Die Anklage liegt in den Hänsberigisdirektor Herzog. Die Anklage liegt in den Hänsbes Staatsanwaltigkaftsvats Haude: die Berteidigung den den Rechtsanwälten Hörder-Breslau, Dr. Backstau und Dr. Braun-Magdeburg wahrgenommen. Außerbauben an der Verhandlung Oberlandesgerichtsprässeristen. Generalstaatsamwalt Kimfe teil. Die Anklageschrift, die Schreibmaschinenseiten umfaßt, legt den 45 Angeklagten, denen sich 40 in haft besinden, darunter 2 Francu, Teilsme am Landsriedensbruch zur Last. Sieben von ihnen wegen gemeinschaftlicher Körperverlezung mit Todes zwei wegen unbefugten Baffenbefiges angeflagt. Es 90 Bengen und 3 Cachverftanbige gelaben.

Bu Beginn der Berhandlung zweiselte Rechtsanwalt Fördie Zuständigkeit des Gerichts mit dem hinweis darauf is sei noch nicht vorgekommen, daß Angeklagten drei Tage Eröffnung der Hauptverhandlung mitgeteilt wurde, nicht ursprünglich angegebene Gericht, sondern ein anderes Geei für sie zuständig. Ruhe und Ordnung würden burch Berhandlung vor dem ordentlichen Gericht nicht gefähr-Auch jollte man gerade in diesem Prozes Laienrichter en. Da die Taien zu einer Zeit geschehen sind, in der kein ibergericht bestand, bittet Rechtsanwalt Hörder das Genachzuprüfen, ob es sich für zuständig hält.

Beginn ber Berhandlung werben ber Reichsbanners Borniut, Landarbeiterseter Strufit und Preisleiter Meichsbanners, Blech, vernommen. Aus den Aussagen Angeklagten ergibt sich folgendes Bild:

de Reichsbannerseute waren, etwa 180 Mann stark, gegen Uhr im Lastkraftwagen und auf Rädern über den Ohlauer bon ihrem Treffen in Lastowit zurudgetehrt. plat, auf dem sie versammelt waren, war von nationals klistischer Seite durch Stinköl verpestet worden. Die zus elehrten Reichsbannerleute blieben in ihrem Berkehrs-"Bum Balfifch", bas etwa 300 Meter bor ber Stabt noch zusammen. Kurge Beit, nachbem fie ben Ring pafhatten, traf dort ein aus Brieg kommendes Motorrad

dwei SA.=Leuten ein. s hielt vor dem Hause Markt 18; der Sozius sprang von dem Sitz, eilte auf einen Arbeitersportler in einer Gruppe meraden zu, riß ihm die drei Pfeile ab und ich gebing ihrer der Faust ins Gesicht. Kurz hinter dem Motorradsahrer gleichsalls aus der Richtung Brieg ein mit etwa 50 die besetzter Lastkraftwagen. Auf einen Pfiff des Filders die Mannichaft ab und fturgte fich ohne jeden Unlag die bor der Tür stehenden oder spazierengehenden Bewoh-Diese wurden unter lautem Rusen und Gestikulieren er Schlägen und Büffen in die Häuser getrieben. Als die Balfiso" versammelten Reichsbannerleute von diesen agen Kenntnis erhielten, eilte ein Teil von ihnen nach adt. Unterwegs trasen sie einen Traktor mit Anhänge-M. Die Besahung, vier Mann, wurde von ihnen niederge-n. Die Besahung, vier Mann, wurde von ihnen niederge-ken. In der August-Fiege-Straße, einer kurzen Berdin-skraße zwischen Schlößplat und King, kam es zu Zu-enstößen mit eiwa 40–50 Kationälsozialisen. Die Schlä-enstößen mit eiwa 40–50 Kationälsozialisen. burde burch bas Dazwijchentreten ber Polizeibeamten det und die Reichsbannerseute kehrten nunmehr vor die di zurild. Bald darauf suhr der Krankenwagen an dem dorbei. Er transportierte die beiden von den Nationalalisten angeschossenen Franen aus der Oderstraße 27 in das Menhaus. In das Haus Oderstr. 27 waren aus dem Zuge laut johlenden und schreienden Nationalsozialisten pluts mehrere SA.-Leute ohne ersichtlichen Grund gestirzt und in wie verrückt um sich geschossen. Dabei gingen 5 Schuß die Wohnungstüre des Arbeiters Karfus und verletten Martus und eine bei ihr zu Befuch weilende Befannte Die Nachricht von diesen Bluttaten erregte bie Reichsrleute im Walfisch auf das ungeheuerlichste. Ohne die erschrers Hührers — so lautet die Aussage des Reichs-erschrers Dorniuk — abzuwarten, stürmten sie nach der wo es zu den blutigen Zusammenftogen fam.

Reichsbannermann Karl Lamperth fagt aus, er hatte imen mit dem Reichsbannerführer Dorniut babei geholfen, em Transportwagen der Nationalsozialisten die hinteren jo daß fie davonfahren fonnten. Der agte Safelbach befundet: "Wir wollten aus Dhan beraber die Stadt war von Nazis besett, Einige Leute, die t hinausgefahren waren, sind angefallen worden." In er Beise die Boruntersuchung geführt worden ist, zeigt ider Fall: Ein Reichsbannermann wurde in haft genomweil er angeblich mit einer Zaunlatte bewaffnet gesehen in joll. In Wahrheit hatte er aber in bem 15 Kilo= bon Ohian entfernten Quallwit jur felben Beit getangt. straffen Berhandlungsführung bes Landgerichtsdirektors gelang es am Montag, sämtliche 45 Angeklagten im Landfriedensbruchprozeß zu vernehmen. Dabei erwies wie ungeheuerlicher Weise die gesamte Angelegenheit nationalfogialiftifden Breffe berbreht und ichamlos ahlpropaganda ausgeschlachtet worden ift. Allein Die Berbes Angeklagten Manche erweist mit absoluter Deutden Geist ber "aufbauwilligen Kräfte", die in Dhlau bordhandwerk betrieben. Manche, den zwei Frauen ge-hatten, einen Bekannten zu suchen, ging zwischen 1/29 19 Uhr, also zu einer Zeit, in der die ersten Zusammen-uf dem Ring längst stattgefunden hatten, in der aber an dutigen Zusammenstoß, der zwei Tote sorderte, noch zu denken war, nach dem Ring, um den Ring herum, weitersuchend nach dem Lokal "Zum Walfisch" im Borort garten. Als er dort niemand fand, kehrte er über die Dhlebriide, die fogenannte Boftbriide, nach der Stadt Ihm tam vom Schlofplat ein Trupp Nationalfozias entgegen, an beren Spipe ber Polizeiwachtmeister heppner ber Da erschoffen plöglich aus den hinteren Reihen "bier ift ja ber rote Lump, ichlagt ihn nieder, Darnach fturgten gange Gruppen von Natio fo berichtet Manche - auf mich, fodaß ich en fiel. Ich raffte mich aber auf und versuchte zu ents kam auch auf die Beine, aber wieder wurde ich nieders Ploglich fah ich vor mir eine große Unfammlung tionalfogialiften, die versuchten, mich auf den finfteren Arbeitsamtes ju brangen. Auf einmal murve auch Beichoffen. In meiner Not jog ich nun auch meiner Schuftwaffe, für die ich einen Baffenichein befite, ichaft feitwarts hoch drei bis vier Schreckschiffe ab. Davant niebergeichlagen und furchtbar gemegelt. Mein hoch voll Bunben, mein lintes Ange wurde berlett, es seine frühere Sehtraft nie wieder erlangen wird. Ich berichuitten. Dann zogen mich drei bis vier Mann auf Strafe lang. Es gelang mir aber, noch fortzukommen! Staatsanwalt versuchte vergeblich den Tatbestand der beschuldigt wird, aus einem Hause geschossen zu haben, bei Manche zu verneinen. Der Angeklagte Quefter,

bestreitet bas und ergahlt, er befand fich in feiner Bohnung, als plöglich die Tur aufgeriffen wurde und ein junger Mann mit bem Ausbrud furchtbarften Schredens in das Zimmer stürzte: "Helft mir, ich werde verfolgt und habe gar nichts

Es murbe auch festgestellt, bag Rationalsogialisten in ben Hausflur eingebrungen waren. Das Schloß ber Haustüre ist zertrümmert und nicht zugeschlossen worden.

Völkerbund der Kriegsopfer

Bom 1. bis 3. September 1932 tagt in Wien ber VIII. Kongreß der Internationalen Arbeitsgemeinschaft ber Berbände der Kriegsovser und Kriegsteilnehmer — nach den Ansangsbuchstaben der französischen Bezeichnung "Conférence Internationale des Associations de Mutilés de Guerre et Anciens Combattants" gurg Ciamae genannt.

Diese eigenartige Internationale, der von deutscher Seite der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen und der Reichsverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener e. B. angehören, hat fich die doppelte Aufgabe gestellt, die soziale Lage der Kriege= opfer in allen Ländern ju heben und der Erhaltung des Friedens zu dienen. Diese Aufgaben erhalten durch die gegenwärtig äußerst gedrüdte Lage ber Kriegsopfer und burch die allgemeine weltpolitifche Spannung eine besonders attuelle Bedeutung.

Daher ift es nicht verwunderlich, wenn als erstes und wichtigstes Thema auf diesem Kongreß ein Bericht über den Stand ber Friedensorganisationen und der Abrüftung nach dem 31. 1932 und über die Möglichkeit eines Einschreitens durch die

Unter der Baronsregierung

Bie Schleichers Lieblingsbuben haufen

In 14 Tagen - vom 31. Juli bis 13. August - murben in Deutschland 53 Bombenanichlage, 33 Feuerüberfälle auf Berfonen und Brivatwohnungen und fechs Feuers überfälle auf Arbeiterlotale verübt. Acht Tote, 21 Schwerund Leichtverlette blieben als Opfer ber Terroratte auf ber Strede. Mus ben Objetten, benen bie Bombenwürfe und Biftolenichuffe galten, ergibt fich einbeutig bie Blanmäßigfeit ber Berbrechen fowie bas politische Biel, bas Die Urheber - Su. und SS. Leute - im Auge hatten.

Bombenanschläge auf Gebäude:

Gewerfichaftshäufer								*			12
Konjumpereine .				5							3
Beitungsverlage .											7
Warenhäuser		-									5
Wohnhäuser											17
Deffentliche Geban	De.							*			6
Geschäftshäuser .			150	400	100		Sale:	*	4	200	3
							Rui	10.	-	_	53

feuerüberfälle auf Wohnungen:

	Feneri	iberfälle auf Arbeiter	lotale .		6
				Busammen	39
ne	und	pistolenschüsse	gegen	Schaufenster	:

Rachts im Bett überfallen und beichoffen 30

Stein

Raufhäuser, Rot	nve			fsi	iud	hha	nd	luı	nge	n		1
Reichsbantfiliale				*	*	*						30
							1	2 115	er 111	1 1117	110	1

Ciamac jur Diskuffion geftellt wird. Berichterftatter ju bie-Jem Beratungsgegenstand find ber frangoftiche Kammerdbge-ordnete und Bolferbundsbelegierte Projesjor Rene Caffin und der Bundesausschußvorsitzende des deutschen Reichsbunber Ariegsbeschäbigten, Rriegstellnehmer und Rriegerhinterbliebenen, Reichstagsabgeordneter Erich Rogmann Stuttgart. Der Präsident der französischen Union fédérale, Brousmiche-Paris wird die Wirtschaftslage in Europa und in der Welt in ihrer Auswirkung auf die Gebenshaltung

der Kriegsopfer besprechen. Die Kriegerwitmen widmen im Berein mit den Rriegebeschädigten der Erziehung der Jugend im Sinne der Bölfer-berftändigung und des Weltfriedens ihre besondere Ausmerk-samkeit. Das Borstandsmitglied der Union sederale, Frau Cassou-Frankreich und die Bundessekretärin des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, die Kriegerwitwe Martha harnoß sowie der frangofische Kriegsbeschädigte Morel werden über die Bestrebungen ber Kriegsopfervereinigungen ber eingelnen Lander berichten. Der am Internationalen Arbeitsamt in Genf tätige frangofische Kriegsverlette Dechamp spricht in Wien über das Thema "Die Kriegsopfer und die Kriegs-teilnehmer in der Wirtschaftskrife." Der Bericht über die Lage der Kriegsblinden wird von dem tschechoslowakischen Kriegsblinden Sneider und ber Bericht über die Lage ber Tuberkulosen bon einem Mitglied bes frangosischen Berbandes lungenbeschädigter Kriegsteilnehmer erstattet. Der gegenwärtige Prajident ber Ciamac, Projessor Henri Bich ot = Orleans, wird bem Kongreg einen Bettbewerbsplan fiber bie Mittel gur Berbeiführung bes Friebens in Borichlag bringen.

Der Wiener Rongreg biefer Kriegsopfer : Internationale dürfte, wie diefer turze Auszug aus feiner Tagesordnung zeigt, ein äußerst arbeitereicher und hoffentlich auch fehr frucht arer Kongreg in ber Geschichte ber Ciamac werben. Die Be beutung ber freundichaftlichen Beziehungen ber Kriegsopfer aller Länder und ihre Bereinigung in der Clamac hat fich erft fürzlich mahrend ber Laufanner Konferenz, in deren Berlauf bas Prafidium ber Ciamac auf telegraphifche Ginladung fomobi bom frangofifden Ministerprafibenten herriot, als auch bom beutiden Reichstangler b. Bapen und bom beutiden Reichsaußenminister v. Neurath empfangen worden ist, in eindrucks-voller Beise erwiesen. Auch der diesjährige Wiener Kongreß der Ciamac wird den Wert der Ciamac für die Annäherung der Nationen noch bestärken, hat doch der Enthusiasmus, mit bem fich die Kriegsopfer aller Länder für die Sicherung des Frie-bens einsehen, mit Recht den stärksten moralischen Eindruck in ber ganzen Welt gemacht.

Freistaat Baden

Jum Ableben des Ministers Maier

Der Babifden Regierung find Beileidsbezeugungen anläflich bes Ablebens bes Innenminifters Emil Maier in fold großer Babl sugegangen, daß bie Aufsählung ber Namen und Stellen nicht mehr möglich ift. Bemerkenswert ift bas Beileidsichreiben bes Erg. bifchofs Dr. Gröber in Freiburg. Der Erzbifchof ichreibt:

Bu bem ichmeren Berluft, der die babifche Regierung und bas babifche Bolt mit bem Ableben bes berrn Innenminifters betrof. fen bat, fpreche ich mein aufrichtiges Beileid aus. Wenn es bem herrn Minifter gelungen ift, im Lande Baben Rube und Ordnung aufrecht su erhalten, fo bat die tatholifche Kirche allen Grund, bas mit Dankbarkeit ansuerkennen. Die kluge, umfichtige Art bes Berrn Innenminifters, fein ehrliches Bemüben, allen Teilen bes Bolles gerecht ju werden, feine schlichte Ungezwungenheit im Berfebr werden mich immer mit größter Sochachtung an ihn gurud. benten laffen. Möge fein Wirfen bem Lande Baben auch in Bufunft jum Gegen gereichen.

Mit bem Ausbrud vorzuglicher Ergebenheit und Berehrung Conrad, Ersbischof von Freiburg."

Julammenstoß mit Hamburger Jimmerleuten

CNB. Freiburg i. Br., 16. Aug. Seute abend gegen balb 8 Uhr tam es auf bem Karlsplat in ber Rabe bes Stadigartens au einem Zusammenftoß swischen Polizei und Samburger Zimmerleuten. Lettere batten in offenbar angetruntenem Buftand Baffanten beläftigt und angerempelt. Als barauf zwei Polizeibeamte eins ichritten, murben biefe von ben Bimmerleuten tätlich angegriffen und ein Polizeibeamter wurde von ihnen zu Boden geichlagen. Der andere Beamte gab barauf in ber Rotwehr einen Goul ab. Die Rugel durchichlug ben Unterarm des einen Angreifers und verlette auch noch den am Boden liegenden Beamten. Inswischen mar von Baffanten bas Rotruftommando alarmiert worben, bas wenige Minuten fpater am Tatort ericien und die beiben Saupts beteiligten feitnabm.

Nazis und Geleh

D3. Mannheim, 16. August. Am Flugvlat wurden am Montag abend acht Angehörige ber NSDAB. wegen Teilnahme an einer unerlaubten Berfammlung unter freiem Simmel und Bornobme einer perbotenen Geländeubung fest genommen und in bas Begirfegefängnis eingeliefert.

Eine Ichwere Schlappe der Hagis

Mus Soben metters boch (Amt Karlsrube) wird uns ge-

Bu bem ichon am legten Montag berichteten ergebnislofen Berlauf der Bürgermeistermahl geben wir noch Einzelheiten befannt. Bei volltommener gleichgroßer Bablbeteiligung ift ber Stimmenrudgang ber Rasis auffallend; innerhalb 14 Tagen busten fie 60 Stimmen, also 30 Prozent, ein, mabrent die SPD. um 22 Prozent an Stimmen gunahm, fie ftieg von 91 auf 130 Stimmen. Die Nazis rechneten mit einem gewaltigen Sieg ihres "Luft"landidaten und glaubten noch vor ber Mabl, Stimmen abgeben gu fonnen. Daß es anders gefommen ift, hat u. a. ihre öffentliche Bahlerversammlung am Berfassungstag bewirft, benn bas Referat bes Rasis mannes bat manchem Bersammlungsteilnehmer die Augen geöffnet, als ber Referent ben Ragi Quit als Retter und Führer ber Gemeinde anpries, weil er vom Gauleiter in Karlsruhe aufgestellt fei. Die Babler tonnten von bem Referenten die Ueberzeugung mit nach Saufe nehmen, daß er von unferer Gemeindepolitit überhaupt feinen Schimmer hat. Mit leeren Rebensarten und Berfpredungen fann man weder Arbeit noch Brot ichaffen. Auf diese Beife fann man ber praftischen Arbeit ber GBD. Bertreter auf bem Rathaus nicht beitommen, benn als Burgermeifterftellvertreter bat Genosse Gesell das Menschenmögliche getan.

Bei Musgablung ber Stimmen tonnte man bei ben Razifungern gans verdutte Gefichter mabrnehmen. Die wohlvorbereitete Siegesfeier ber Ragi fiel ins Baffer. Das bereits bestellte Bahlbier mus nun wieder gurudgeben und die Babigoderl, die den Geftidemaus bilben follten, find ichon wieder ausgeflogen. Auch die bereits eingetroffenen Blumenftrauße, melde bem Ragiburgermeifter überreicht werben follten, haben ibren 3med nicht erfüllt und fo fteht nun die Sitlerife in tiefer Trauer.

Das sum sweiten Male aufgetauchte Bolfsbegehren sur Auflojung des Gemeindevarlaments, wobei der berühmte Rechtsanwalt und Sachberater ber Razi bie Sige und Poften verteilt batte, ift nun in ein neues Stadium getreten. Und nun Wähler und Mablerinnen, febt euch bie Bergangenheit biefer führenden Ragi. junger an, gebt ihnen auch beim zweiten Wahlgang bie Quittung.

Verhandlungen über die Not der Kheinschiffahrt

D3. Mains, 16. August. Die an fich ichon unerträgliche Rot ber Abeinschiffahrt wird besonders dadurch tompliziert, daß fünf bis fechs verichiedene Nationen ftanbig an ber Schiffahrt auf bem Rhein beteiligt find. Infolgebeffen haben fich die privaten Interessenten auf Einladung von holländischer Seite ichon vor einigen Wochen im Saag susammengefunden, um über eine Gesundung ber Berhältniffe zu beraten. Diese Beratungen werden jest in Königswinter fortgesett. Die Reichsregierung ift an biefen rein pripaten Berhandlungen nicht beteiligt, Deutschland ift vielmehr nur burch den Berein gur Mabrung ber Intereffen ber Rheinichiffabrt vertreten. Tropbem fommt jedoch ben Berhandlungen außerordentliche Bedeutung zu.

Möbelfajtzug verungliidt

Langenberg, 17. August, Auf der Landstraße 3bach-Langenberg geriet gestern ein Möbellastwagen ins Schleudern und rafte etwa 150 Meter die abichuffige Landstraße binab gegen einen Sochivannungsmaft, wobei ber Anbanger bes Laftzuges umtippte. Bon ben Infaffen murbe bie Biahrige Raufmannsfrau Erdmann aus Barmen töblich, ber Sohn bes Spediteurs und amei Bader leicht per-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Vorbildliche Solidarität

Was der Verband der Buchdrucker leiftet

Bum erften Male feit Beendigung ber Inflation muß auch der Berband ber Deutiden Buchbruder in feinem Geichaftsbericht für das Jahr 1931 einen, wenn auch nur geringfügigen Mitgliederver-Iuft melben. Ende 1931 jablte er 88 436 Mitglieder gegenüber 90 389 Mitglieder ju Beginn des Berichtsiahres. Go ichmerzhaft Diefer Berluft für eine Organisation wie die ber deutschen Buchbruder auch fein mag, er ift aber, verglichen mit bem durchichnittlichen Riidgang von 12,3 Prozent der Gewerkichaften des ADGB. ein Beweis für bas vorbildliche Organisationsverhältnis ber deuts ichen Buchdruder. Diefer Berluft von fast 2000 Buchdrudern findet feine natürliche Erflärung in dem Rudgang ber Beichäftigten, ber beispiellojen Steigerung ber Arbeitslofigfeit im Buchdrudgemerbe. Bon Dezember 1930 bis jum Marg 1932 ftieg ber Prozentfat ber ermerbslojen Mitglieder des Buchdruderverbandes von 22 auf 34,9 Prozent und der Prozentian der turgarbeitenden Mitglieder von 4,2 auf 13,3 Prozent.

Der Berband ber Deutschen Buchdruder hat tropbem feine in Rot geratenen Mitglieder in einem Umfange unterftugt, wie er bei feiner anderen Organisation üblich und auch gar nicht möglich war. Bei einer Gesamteinnahme ber Berbandstaffe, ber Gau-Bezirks- und Orispereine in Sohe von rund 14,33 Millionen Mark warf die Organijation allein für Unterftugung ihrer arbeitslojen Mitalieder 6.95 Millionen Mart aus, alfo faft die Salfte der gefamten Ginnahmen. Gur famtliche Unterftusungszwede murben über 13 Millionen ausgegeben. In ben beiden Krifenjahren 1930 bis 1931 bat ber Berband ber Deutschen Buchdruder an Unterftuhungen bie ungeheure Summe pon 23,61 Millionen Mart ausgezahlt, womit er im Berhältnis gur Mitgliebergahl unter allen Gewertichaften Deutschlands und vielleicht ber gangen Welt einzig dafteben dürfte. Das Gesamtvermogen bes Berbandes ber Deutschen Buchbruder ging infolge der außerordenilich ftarten finangiellen Beanspruchung im Louie des Berichtsjahres um 2,5 Millionen Mart gurud, beträgt aber noch 8,67 Millionen Mart, ober fait 100 Mart pro Mitglied.

Richt gulett auf Grund ihrer organisatorischen Stärke war es ben Buchbrudern gelungen, ben erften Lohnabbau, der in ben übrigen Industrien und Gewerben icon im Mai 1930 eingeset hatte und im allgemeinen 6 Prozent betrug, fait ein ganges Jahr lang ju verhindern. Die 3 meite allgemeine Lohnabbauwelle im Frühighr 1931 fiel zeitlich jo ziemlich zusammen mit dem erftmalis gen Lohnabbau bei den Buchdrudern. Die ab 1. Januar ds. 35. durch Notverordnung vorgenommene Berabsetzung des Buchdruder-Spigenlobnes auf 48 M. bem Stand vom 10. Januar 1927, tonnte die Organisation allerdings nicht abwehren. Die durch einen Schiedsipruch bereits für ben Monat Dezember 1930 feitgesette Lohnberabiebung konnte durch die Taktik des Berbandsvorstandes jedoch verbindert werden. Jedenfalls hat der Berband der Deutschen Buchdruder im vorigen Jahr alle organijatorischen und finangiellen Rrafte gur Wahrnehmung ber Intereffen feiner Dit: glieder aufgewendet und trog riefiger Anforderung feine Schlagfraft erhalten fonnen.

Es fanden sich einige Gelbleute, die den Ruf der Wohltätial notwendig hatten. Aber was tats? Booth hatte Geld, mit dem Gutes schaffen ließ, und er eröffnete Obdachlojenaspile, Spe lofale, Andachisftuben, in benen fich feine Gefährten bemühten, ftrauchelte auf die richtige Lebensbahn zu bringen. Die Schat Booth wuchs, und jo tonnte er 1877 nach einer "Kriegsversa lung" in London an die Gründung ber "Salvation arm (Seilsarmee) ichreiten, deren "Generalstab" nach London verle murbe. Roid murben in allen Staaten Europas Filialen ero Booth gab ein Berbandsorgan beraus: "The war cry" bemübte fich um die Berausgabe bunderter Blugichriftet Millionenauflagen, verfakte eine Broichüre über "Das dunte England und fein Ausweg", richtete ein Kindertorps ein. Wied bolt lam es, vor allem in der Schweiz, zu Protesten gegen "Salutisten" und zu Schlägereien.

Sozialismus oder Wohltätigfeit

Booths Chriftentum war methodiftifch. Gine große ord nisatorische Begabung und sicher ein Menich von ehrlichem sosiale Mitgefühl für die Opfer diejer Gesellichaftsordnung, wollte et ! Uebel abichaffen. Aber er wußte nicht, daß man mit bloger M ereitichaft gegen die Berelendung ber Maffen nichts vermag, die Bobitatigfeit nur ein Bersuch mit untauglichen Mitteln ift, befot au fteuern. Er fannte nicht die Burgeln des Elends, die to talistische Wirtschaftsordnung, und er fannte auch nicht ben eigen wirtsamen Weg aus dem Glend: ben Klassenkam! Booths sociales Mitgefühl mit den Enterbten war in den ffel purgerlichen Borftellungen befangen, er war ein Gegnet Ludwig Elberis Selbsthilfe des Proletariats.

Ein waschechter Hitlermann

Dieb, Spigel, Sitlerfurier

Burich, 16. August (Eig. Drabt.) Der Berliner Angriff verbre tet die Rachricht, in volitischen Kreisen ber Schweis werde mi Spannung der Berlauf der Gründung einer Rationalsozialiftifce Partei in ber Schweis veriolat, weswegen drei Deutsche vom Bu desrat ausgewiesen worden seien. Es babe sich nunmehr Schweiger gefunden, ber mit aller Kraft und mit allen Mitte diese Arbeit tropbem in Angriff nehme, auf beren Berlauf mi große Erwartungen seinen wurde. Das Blatt schreibt wörtlich " ter: "Der Schweiser Flieger Diggelmann verlägt beute 12 U Berlin und begibt fich nach Leipzig, von wo er fich mit dem 310 seug nach Zürich begeben wird, wo er die aufgenommenen handlungen sofort weiter führen wird. Man darf für die nächt Woche den Ausgang biefer Verhandlungen erwarten, die porall lichtlich von Erfolg gefront fein dürften."

Ueber ben Empfang bes Safenfrengler-Delegierten in 3ft meldet nun ein Schweiger Lotalblatt, ber Anzeiger von IIIb Diefer Schweizer Flieger Diggelmann ift am Mittwoch auf Büricher Hauptbabnhof von der Kantonpolizei verhaftet und Bezirksgefängnis Ulfter gebracht worden, weil er am 22. Ottob 1931 eine achttägige Gefängnisftrafe megen Diebftable batte treten follen, fich ihr aber mit Silfe ber tommuniftiffen Organ fation entrog und nach Berlin verduftete. Der 1914 gebot Jüngling, der in Ulfter wohnhaft war, war 1931 aus der 3want erziehungsanftalt Ringwil verichiedentlich ausgebrochen und tätigte fich in Berlin in ben tommuniftifden Reiben, bis et Januar diejes Jahres zu den Nationaljozialisten übertrat und 10 einen einstigen Bundesgenossen als Spikel entfarpt wurde. In militärischen Organisation ber Rationalsozialisten erlangte et Frühight das Fliegerprivileg." Diggelmann wird nun gunächst Besirksgefängnis Ulfter bie Gefängnisstrafe abzustken baben ber er wegen Diebstabl verurteilt morben ift

In blau-roter Uniform

Zum 20. Todestag des "General Hallelujah" am 21. August |

Unter blauroten Jahnen marichiert die Moral. Das Ralbsfell fibriert, messingfarbenes Gebälfe redt fich empor, frachat einen frommen Marich, die Armee der Moral stampft über den Ajphalt. Mannchen in blauroten Liftbontreffen, Beibchen in blauer Bonnes tracht, nur etwas friegerisch brapiert, bemonstrieren für Christus. Schwestern! Kommt ju uns! Geldbuchsen flappern, beluftigt balten nach Saufe eilende Labenmadchen, Angeftellte, Arbeiter und beschauliche Spaziergunger ein. Einer der blauroten Krieger ipricht an die Menschen: von der Sündhaftigkeit, von der Rotwendigkeit der Buße, von den Werken der Gnade, vom ewigen Leban, Gin Sauch von Bigotterie ftreicht über bas Pflafter.

Die Goldaten Chrifti fturmen bie Burgen bes Catans

General Sallelujah" bat dieje Armee auf die Beine gebracht: Milter William Booth, ber am 21. August 1912, vor swansig Jahren, das Irdische segnete. Booth bat die Moral unis

formiert, hat taujend Werber in ihren Dienst gestellt. Die Lebensgeichichte bes "Generals" ist nicht uninteressant. Er Juni 1828 in Rottingham geboren und widmete fich anjangs ber taufmännischen Laufbahn. Eines Tages tam über ihn Erleuchtung". 3mijchen Saldofonti und Sauptbuch erinnerte er fich ploblich eines Tages ber Beilsbotichaft eines gemiffen Jejus von Ragareth, ber die Menichen die Liebe gelehrt, aber nur Sag geerntet batte. Booth fah das unverschuldete Elend ber Millionen Proletarier, die der Kavitalismus als unnüten Ballast ausgesvien hat und die in duntlen ichmutigen Binteln ein sammernswertes Leben fristete, und er, der in der Ideologie des Kleinbitrgeriums aufgewachsen ist, er sab nur einen Ausweg aus der Qual dieses Lebens in der Erneuerung des taufendmal geschändeten Chriften= tums, bas mabrhafte Erleben ber urchriftlichen 3beale. England das Land ber Bortrage, und fo begann auch Booth feine Apostellaufbahn als Bortragender. Bald hatte sich um ihn ein Rudel von Mitarbeitern geschart, meift fleine Leute, religioje Erzentriter, und fie beichloffen feierlich, die Burgen des Satans, die Grobstädte ju erobern, werktätiges Chriftentum ju üben. Damals nannte fich der Bund "Christliche Miffion"

Der Lohn ber Tugend: Priigel

Booth flieg in Die Londoner Elendsviertel, Unterm Arm bas Evangelium, die Bruft geschwellt als Goldat Chrifti. Er magte in die ichlecht gelüfteten Quartiere ber Dirne, in die Schnaps. buditen, in die Tansfale, er ichlich unter die Bruden, wo eng aneinandergeviercht die Obbachloien ichlafen. Und er predigte ihnen die Entjagung von allem Uebel, lehrte den Dieb die Unantaftbarfeit des Eigentums, die Dirne die Berganglichteit der Fleischesluft den Trinfer die Gesabren des Twels. Aber alse die Abseitigen, die Ausgestoßenen der bürgerlichen Ordnung, sie empsanden sein frommes Bibelwort nur als Spott. Er offerierte ihnen täglich eine Portion Frommigkeit, wo fie nach Brot ichrien, er empfahl ihnen Enthaltung, mo fie sum Altohol griffen, um ihr Elend gu vergef Go tam es, bag ber General oft mit ben Abwaffern im Rinn sal Bekanntschaft machte, daß die Leute, die er bekehren wollte, ihn einsach jämmerlich verdroschen. Aber Booth besaß die Sartnäckigkeit des religiösen Fanatikers, er ließ sich nicht abschrecken, empfand die Schläge als Prufungen und machte fich Martyrermut.

Mm Schnorrpfab - gegen bas jogiale Elend Booth ging ichnorren. Richt für fich, sondern für die Elenden.

5. Alaffe 39. Preußifch-Gubbentiche Ctaats-Lotterie. Ohne Gewähr

Nachbrud verboten Auf jede gezogene Rummer sind zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar se einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiden Abseilungen I und II

6. Biebungstag 15. August 1932 In ber heutigen Bormittagsziehung murben Gewinne über 400 DL gezogen

4 Ceminne au 10000 M. 180134 352309 6 Ceminne au 5000 M. 59915 64814 90619 107320 163798 189515 94 270882 ©emine at 3000 cm. 54089 121156 139123 203464 229238 5 345808 389508 399286 16 Wetvinne zu 3000 CR. 54089 121156 139123 203464 229238 6376 345808 383508 393286 60 Wetvinne zu 2000 CR. 4150 19841 39160 50308 77528 82465 1138 115273 153997 159009 159326 178461 192034 201425 235221 8648 240404 273225 290873 292894 310971 314067 319586 347683 15863 360122 361104 373751 393728 398907 116 Wetvinne zu 1000 CR. 173 24831 26186 30211 35785 41271 44208 1046 51191 51762 65332 58483 66323 70546 105772 116188 123198 1046 51191 51762 65332 58483 66323 70546 105772 116188 123198 10476 104

On ber heutigen Nachmittagsziehung wurben Gewinne über 400 M.

gezogen 2 Meminne su 10000 M. 237032
8 Meminne au 5000 M. 63403 170705 312378 370401
20 Meminne su 3000 M. 63403 170705 312378 370401
20 Meminne su 3000 M. 20387 49131 152776 158887 174771 193239
216881 268336 323479 326351
70 Meminne su 2000 M. 16738 18844 22980 39722 59729 63427
74097 79977 82789 109056 113201 126557 132450 135811 137329
148497 151935 177028 177411 185689 189416 260708 265496 267152
279976 305386 309327 314508 350008 352585 369736 376220 377417 68390 90211 91948 128399 131970 14370

3m Gewinnrade verblieben: 2 Prämien je zu 500000, 100 Schlusprämien zu je 3000, 2 Gewinne zu je 500000, 2 zu je 300000, 2 zu je 200000. 4 zu je 10000, 6 zu je 75000. 8 zu je 50000, 24 zu je 250 0. 158 zu je 10000, 368 zu je 5000, 804 au je 3000, 23.6 au je 2000, 4656 au je 1000, 7708 au je 500, 28378 au je 400 Mart.

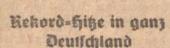


Mach Miederwerfung des Monarchisten=Putiches in Spanien

General Sanjurio (%), wir der Führer des Aufstandes, wir nach seiner Berhaftung im tärgelängnis eingeliefert.

des monarchistische Casino in N drid in Brand. Das Gener war bon revolution Banden aus Rache für den put ber Difiziere gelegt worden wer tonnte nur mit Muhe gelöscht wer

ben.



Man "ahlt" sich in der Sonne und sucht Rühlung in den Wellen. nachdem die letten Bochen faft gang vergeisen liegen, daß wir uns mitten Sochsommer bejinden, hat fich ploglich eine neue higewelle, und war gleich mit Refordtemperaturen, eingestellt. Alltäglich suchen wieder an jedem Badestrand Taufende Erholung von ber Arbeit, die fie inmitten ber Gluthige bes fteinernen Saufermeeres berrichten muffen.



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Rleine bad. Chronik

20. Todestag des Erfinders der Weltsprache Bolaput

Die Breffestelle beim Staatsministerium bringt folgende Erinne-Am 16. August sind 20 Jahre seit dem in Konstans erfolgten des Bralaten Johann Martin Schlener, des Erfinders der librache Bolaviik, verflossen. In den letten Jahrzehnten des Gen Jahrhunderts hat die von Schlener konstruierte Weltsprache aput eine gewisse Verbreitung erlangt; sie wurde vielfach geogen. In der neueren Zeit hat sie ihre Bedeutung verloren. inen Borschlägen legte Schlever die englische Sprache, und zwar le gesprochen, nicht geschrieben wird, zu Grunde. Er wählte auch aus anderen europäischen Sprachen seine Wortstämme. Solener war am 18. Jusi 1831 im Oberlande geboren; er the Briefter und amtierte sulent in Linelstetten, Amt Konstans. tarb in Konstans am 16. August 1912. Die Stadt Konstans hat borigen Jahre ihm ju Ehren eine Strafe, Schlenerstrages, be-

3. Seibelberg, 16. Mug. Bilsvergiftung. Die Fawie Kopp im Stadtteil Kircheim erfrankte nach dem Genuk pon in Stadtteil Kircheim erfrankte nach dem Genuk pon in Geluchten Champignons. Während sich Bater, Mutter und oder balb wieder auf dem Wege der Besserung besanden, verstenen fich der Zustand des Sohnes derart, daß er in der niagnacht - bas Bilggericht war am Freitag mittag gegeffen - ins Rrantenhaus verbracht murbe. Sier fam Silfe jes lu ipat. Der bedauernswerte Junge ift unter großen Schmer-Beftorben. Man vermutet, bag ber Junge ben Giftpila ges betterben. Wan bermutet, bag bet Sandtellen nur bie gifs bat, mabrend bie anderen Familienmitglieber nur bie gifs Sauce aben.

*

3. Rebl, 16. Aug. Drei Todesopfer bes Rheins Rehl, Geftern nachmittag gegen fünf Uhr ift im Rleinen ein ber 19 Jahre alte Lerritty Levis ertrunten. Die Leiche ate geborgen werben. Um bie gleiche Zeit verschwand im abburger Rheinbafen ein unbefannter Mann, vermutlich ein Die Leiche fonnte noch nicht geborgen werben. - Um fechs im Rhein-Rhone-Ranal gegenüber ber 3llichule ber 23 alte Ermin Wittmann Dimeringen ertrunten. Die Beiche inte geborgen merben.

Oppenau, 16. Aug. Personenauto burch Feuer zerftort. Bersonenauto aus Offenburg geriet bei einer Probesahrt ber Oppenauer Steige in Brand. Das Auto brannte bis Eisenteile vollständig aus. Die beiden Infaffen fonnlich rechtzeitig durch Abspringen retten.

Oppenau, 16. Aug. Scheune durch Blitschlag eingeäschert. ber Nacht zum Sonntag ging über unsere Gemarkung ichweres Gewitter nieder. Dabei schlug der Blitz in die eine des Bädermeisters Müller und zündete. Das mit teibe vollständig angefüllte Gebäude wurde eingeäschert. die landwirtschaftlichen Geräte wurden ein Opfer der

Oberfird, 16. Aug. Landwirtschaftliches Anwesen brands wert. In der vergangenen Nacht brannte das Anwesen des Comirts Gressig in Haslach bei Oberkirch vollständig nieder. Besamte Ernte, etwa 2000 Garben, wurde ein Opfer ber mmen. Es konnte so gut wie nichts gerettet werden. Der Schaden wird auf MM. 15 000 geschätzt und ist nur zum durch Bersicherung gedeckt. Die Brandursache ist noch

Baldshut. Eine "Badische Gesellschaft für Arbeitsbeschaf-". Hier wurde in einer Bersammlung von Interessenten er dem Borsig von Stadibaurat Schall eine "Badische Aufter Michait für Arbeitsbeschaffung" gegründet. Zum Bornden wurde der Landtagsabg. Konrad Fischer, Präsident Dandwerkstammer Konstanz, gewählt. Zum Geschäftser wurde der Syndisus dieser Kammer, Dr. Hersurth,

Lichtenau (Amt Kehl), 16. Aug. Bolfsschule wegen Rench-en geschlossen. Da ein großer Teil der Schulkinder vom ahuften besallen ist, muß die Bolfsschule wegen allzu Ber Unstedungsgefahr bis auf weiteres geschloffen werben. Bagehurst (Amt Bühl). Unwetter. In der Nacht zum ntag wurde unsere Gegend von einem Unwetter heimgesucht. Blie schlug in das Transformatorenhäuschen, so das plösamtliche eleftrischen Lichter im Orte ausgingen. betfelber mischen Wagshurst und Renchen wurden schwer Dagelichlag mitgenommen.

Dagelichlag mitgenommen.

Laft, 16. Aug. Aus dem dritten Stodwerf gesprungen unberlett. Ein 22jähriges Servierfräulein aus München lite sich in einem Justino nervöser Ueberreizung aus dem in Stodwerf eines hiesigen Kaffees, in dem das Mädchen sirla zwei Jahren angestellt waar, in den hof. Glüdscheife waren in den beiden tieser gelegenen Stodwerfen Bächeise ausgespannt, auf welche die Lebensmüde zuerst. bodurch ber Anprall auf ben Boben fehr ftart bermurbe. In bewußtlofem Buftande mußte bas Mabden Kransenhaus gebracht werden, aus dem es jedoch entlassen werden konnte. Außer der Ohnmacht trug Nädchen wie durch ein Wunder keinerlei Berletungen

Sowesingen. Sochtonjunttur der Babediebe. In erichrets Strandbab. Gestern wurden einem Herrn und einer Dame Beife mehren fich die Diebstähle von Rleibungsftuden bier beim Baben im Rhein die ganzen Aleidungskilde wendet, sodaß beide im Babeanzug heimkehren mußten. Dame konnte sich allerdings in Ketsch bei Bekannten neu ungen, einen der Strandbaddiebe in der Person eines Jahre alten, in Sveper wohnhasten Maurers sestzunehmen.

Umbau des Karlstorbahnhofes in heidelberg

beidelberg, 16. Aug. Die Bereinbarung über den Umbau karlstordahnhofes und die Verlegung der Odenwaldstrede nunmehr endgültig zustande gefommen. Bei Beschleunigung Planarbeiten und der landespolizeilichen Begutachtung mit dem Beginn der Bauarbeiten im Oktober de. Is. etbalvien Beschäftigung. Wie befannt wird, war Ober-letmeister Dr. Neinhaus in dieser Angelegenheit in Berlin, er nun die endgültige Zusage erhalten konnte und ebenso mitteilung, daß die notwendigen Gesdmittel zur Bersung gestellt werden.

Trachtentreffen in Titifee

Titilee, 15. Aug. Am Sonntag nachmittag fand in Titilee Deimatperein Geeflub und pom Aurperein Titifee pertetes Trachtentreffen statt, an dem sich die größte 3ahl der Avereine des Hochschwarswaldes ein Stelldichein gaben.
1000 Zuichauer hatten sich zu dieser Beranstaltung eingefunzun der Reichsbahndirektion Hannover war ein Sonderzug leiburg nach Titifee geführt morben. Aursefretar Dr. Boos Gafte und schilderte die Bedeutung des Kurortes Titis Abend wurde an den Ufern des Gees ein Feuerwert per-Die Ufer waren mit einer Lampionlette geschmudt, die tonsertierte auf einem Motorboot, bas mitten im Gee

ift dur Beit pollftändig besett. Das gute Wetter bat febr lebung des Geschäfts beigetragen.

Babnerland - Reifeland

Mobinerdienten Ferien- und Urlaubstagen und ihren Se der beliebten Geinat- und Berkehrszeitschrift "Badnermarswald" gewidmet. Beide Seste zeigen in erstellssigen

Bildmaterial eine bunte Zusammenstellung der Naturschönkeiten im Norden und im Süden des Landes, im Rheintal und auf den Schwarswaldböben, am Bodensee und in den anmutigen Tälern, die pom Bater Rhein aus in das serflüftete Land wie fojende Pinger hineingreifen. Zwischen den Landschaftsbildern und den Darstellungen ichöner Städte grüßen die anmutigen Trachten aus den einzelnen Teilen des Landes. Im Juliheft, das besonders die Wasserreuden am Bodensee, Rhein und Nedar und an den Ge-birgsseen im Schwarzwald zeigt, ist eine großangelegte Vildeus sammenstellung besonders bemerkenswert, die in buntem Wechsel dem Leier begehrenswerte Ferienziele im Bild vor Augen führt. Das Augustheft wendet sich auch an die Freunde des Badnerlandes im englischen Sprachgebiet. Der in englischer Sprache geichriebene einleitende Artifel behandelt die Borsuge landwirtschaftlicher, flimatischer und kultureller Art des badischen Landes. Drei große Photomontagen, die eine dem Weltbad Baden-Baden in der "Großen Woche", die andere badischen Höhenlustkurorten und die dritte den verschiedenartigen Beförderungsausweisen der Reichs babn gemidmet, bilben einen ansprechenden Schmud biefes Beftes, das im übrigen burch besonders icone Bilber von Trachten, von Sport und Kindersviel sich auszeichnet. — Ein Ferienheft ber Beitschrift tann gegen Portoeriat als Probenummer von ber Gechaftsstelle des Badischen Berkehrsperbandes Karlsrube, Karlstraße 10, bezogen merben.

Aus den Nachbargebieten

Anflationsgelb "erbeutet"

D3. Reuftadt a. d. S., 16. Aug. Besonders hoffnungsvoll maren Einbrecher, die ber "Alt beutich en Beinftube" einen Besuch abstatteten. Um Bufett erbrachen sie sämtliche Schublaben, boch war die Enttäuschung sehr groß, benn sie fanden barin nur einige tausend Mark Inflationsgelb. Sie breiteten die Scheine fein sauberlich auf bem Bufett aus und sogen bann mit leeren Sanden ab.

Schweres Autounglud

D3. Ludwigsburg, 16. Mug. Ein ichweres Ungliid ereignete fich am Samstag abend in der Borftadt Ohmeil. Ein mit etwa 20 Berfonen befester Lieferfraftmagen, ber gur Berfonenbefordes rung umgeftellt mar, tom von Redargröningen. Beim Umfabren ber erften Kurve am Ortseingang von Ohmeil lofte fich ploglich eine Schlagieite des Wagens und ichnappte surud. Rudartig gab auch die Siggelegenheit nach und die Leute ftursten rudwarts vom Magen. Die 24jährige Frau Elsa Link aus Nedargröningen fiel so unglüdlich, daß sie einen Schädelbruch davontrug und im Kran-kenbause starb. Die übrigen Personen wurden seichter verlett.

D3. Strabburg i. E., 16. August. Spätes Bad mit bojen Folgen. Der 52 Jahre alte Julius Baillearmet tam in später Rachtzeit, nachbem er siemlich lange gezecht batte, auf den Gedanken, in ber

Il ein Bad zu nehmen. Beim logenannten kleinen Frankreich sprang er ins Masser, ging sofort unter und ertrank. Sein Begleiter, der 49 Jahre alte Michael Wurz, der ihn retten wollte, ertrant ebenfalls.

Obstmärkte

D3. Obstgroßmarkt Adern. Zwetichgen 12—14. Reineclauden 5—8, Aenfel 9, Birnen 7—9; Markt vom 15. August: Zwetschen

Dbitgrogmartt Bubl. Mirabellen 20, Reineclauden 7-8. Pfirsiche 20—25, Flotto 20—21, Pflaumen 8—11, Frühswetichsen 13—15, Zwetschien (Zimmers) 15, Birnen 7—20, Aerfel 8—12, Anfuhr eima 4000 Zeniner. — Berkauf gut. Markt vom 15. Agunst: Mirabellen 20—23, Reineclauben 9—10, Pfirfice 20—25, Flotto 20—23, Pflaumen 6—9. Frühewetichgen 12—13, Birnen 9—25.

Gemeindepolitik

Babifder Gemeindeverband und Filialfteuer

Wie der D3-Dienst hört, hat der Berband babifder Gemeinden an das badifche Innenministerium das Ersuchen gerichtet, beim Reichsfinansminister wegen einer Umgestaltung der Filialsteuer porstellig su werden. Der Berband ist der Auffassung, das die Erbebung ber Filigliteuer in Form von Buidlagen sur Gemerbefteuer ber Forberung nach einer wirtfamen Befteuerung nicht ge-Die Filialfteuer muffe vielmehr als reine Ge. meindesteuer zur Erhebung tommen, ohne daß also das Land und die Kreise daran teilnehmen. Wirksam werde sie nach jeber Richtung nur sein, wenn sie in Gestalt von gestaffelten Zuschlägen nach dem Umfat erhoben wird.

Der Oberbürgermeister von Mannheim hat in einer außer-ordentlichen Sitzung vom 13. August dem Stadtrat babon Kenntnis gegeben, daß sich die Direktion der Strakendahn gezwungen sieht, 49 Fahrbediensteten der Strakendahn zum 1. Oktober d. J. zu kündigen. Eine Weiterbeschäftigung der Gefündigten ist nur dann möglich, wenn sich das Personal der Strakendahn zu einer entsprechenden Arbeitszeitverkürzung des reitfindet. Berhandlungen barüber find in die Bege geleitet.

Chefrebafteur: Georg Schopfiin. Berantwortlich: Bolint, Freifiaat Raben, Bollswirtichaft, Gewertichaftliches, Soziales, Feuilleton, Mus aller Belt, Die Belt ber Frau, Lette Nachrichten: S. Grune baum; Grob-Ratisrube, Gemeinbepolitit, Durlad, Mus Mittelbaben, Gerichiszettung, Rarisruber Umgebung, Sozialistides Jungvoll, heimat und Manbern, Sport und Spiel, Auskfinfie: i. B. G. Grune baum. Berantworflich für ben Anzeigenieil: Gu fi av Rru ger. Samiliche wohnhaft in Rarisrube.

ollkommen neu

ernten 27 bis 30+ mustercigaretten+mischungsnummer R6 %



REEMTSMA

Ebenso wie edler Wein durch Gärung geläutert wird, so gewinnt edler Tabak durch Fermentation seine höchste Reinheit, Milde und Bekömmlichkeit.

Sämtliche in dieser Mischung enthaltenen Tabake sind doppelt fermentiert, so daß ein Höchstmaß von Reinheit, Milde und Bekömmlichkeit garantiert wird.

LANDESBIBLIOTHEK



Groß-Karlsrühe



Beschichtskalender

17. August. 1676 † Schriftsteller H. J. Chr. b. Grimmelshausen. — 1830 * Chirurg Rich. b. Bolfmann. — 1866 Hannover wird preussisch. — 1920 Gründung der Landarbeiter-Internationale in Amsterdam. — 1924 † Philosoph Paul Natorp.

Micht zuviel zanken!

Der Bub ift ein Strid. Gin richtiger Lausbub. Frech ift gar fein Ausbrud. Gi gewiß, Mütter, mochte gar feinen Dudmaufer baben und es ift ibr ia icon recht, wenn fie in bem Kinde einen Willen wachien fühlt. Den will sie ja auch gerne respettieren und wenn der Bub was Bernünftiges will, erkennt Mutter das gerne an. Deswegen aber muß er doch geborchen und sich benehmen und achtgeben auf das, was man ihm sagt. Aber da kommt er aus der Schule und statt einmal zu läuten, reist er fast die Klingel runter. "Bub, was fällt dir ein, solchen Spektakel zu machen?" Wupp, fnallt die Borplatture ins Schloft. "Man macht die Ture leife au, weißt du das nicht? — Pfui, was bringst du für schmutige Stiefel ins Saus, marich raus, jo tommt man nicht ins 3immer. — Pfui, diese Sande, - halte dich gerade, - wie schmutig du wieder bift und unordentlich angesogen, — was hast du für Noten? — Was, eine Drei, na warte dis der Bater kommt! — das wird was seken! Schon wieder einen Fleden — so gib doch acht, du Tavs— warte bis man dir einschenkt — das konnte ich mir ja denken, daß du nichts fertig bringst -

Und jo geht bas in ber gleichen Litanei tagaus, tagein vom Morgen bis jum Abend und wo bie Mutter ihren Jungen, ihre Kinder fieht und unter die Augen bekommt, da findet fie etwas au tadeln etwas, das sich besser machen ließe, das ihr eitses Mutterhers gans anders haben möchte. Gewiß, das stimmt ia alles und selbstver= ftanblich foll ber Bub - und barf er nicht

Diejes bauernbe unausgejeste Schelten aber, bas ewige Tabeln und die permanenten Bermeise werden mehr und mehr erfolglos, wenn fich die Mutter nicht darauf befinnt, wie dies auf ihren Jungen mirten muß. Erft tuts ihm meh, er fürchtet fich auch wohl, dann aber mit ber Beit gewöhnt er fich baran. Es macht ibm nichts mebr aus, ia, er hört es taum noch anders, als eine monotane Störung in seinem Gleichmut. Na ja, es ist doch auch unangenehm, in allem, was man tut und wie man sich gibt fritifiert zu werden. Ginen Antrieb aber, sich zu bestern und darauf su hören, was die Mutter sast, den bat sie selbst in ihrem Kind getotet. Wieso? Sehr einfach. Ein Kind arbeitet nicht für sich, es tut für jemanden. Es sernt für den Lehrer, es bessert sich für die Eltern, Ra icon, wogu es überanftrengen mit Begriffen, Die ibm au boch find? Gei lieb mit beinem Rind und gib ihm Bartlichteit, vielleicht gerade dann, wenn es fie am wenigstens verdient. Gib ibm Wärme und mütterlich gütiges Berseiben, es Priigel erwartet. Beriprich und gib ihm Freude als Aniporn wenn bu bie Arbeit obne Gehler machit, betommit bu fünf Piennige", vielleicht auch nur drei ober zwei — bas Rotisbuch, ben Bleiftift, ben er sich wünicht — barfit bu mit ben Kameraben wielen - mache ich dir einen Drachen, - geschickte Mutterhande

tonnen ja jo viel -Beriuchts doch einmal so, ihr vielzuviel schimpfenden Mamas -ihr werdet sehr viel weiter tommen. M. Halm.

Alt=Karlsruher Erinnerungen

Unfer alter Mitarbeiter Albert Saufenftein, Munchen, legt nachfolgend gu feinem Gintritt in bas gehnte Luftrum einige Mit-Rarleruber Erinnerungen bor:

Geht mit bem 50. Lebensiahr bas gebnte Luftrum bes Menichenbasein allmäblich dur Rufte, bann tann man auf die vergangenen Lebensjabre einen Rudblid zu werfen und fich auch einmal mit ber längftentichwundenen Jugend beichäftigen, Die ältefter Gohn bes Runft- und Sandelsgärtnerehepaares Anton und Amalie Saufenstein zu Karlsruhe in ber badifchen Landes. bauptftabt zubrachte.

Inmitten mogender Aehrenfelder ftand damals mein Elternbaus, weit braugen in ber "verlangerten Rarlftraße" das zu jener Zeit die Sausnummer 74 trug. Das einstödige Sauslein, in welchem ich meine gange Jugend bis gum Abgang auf die Universität verlebte, batte mein außerordentlich prattifch veranlagter Bater im Jahr 1880 eigenbändig aus rotem Sand-stein sich erbaut. Rur ein Maurre aus dem benachbarten "Näret" war ihm bei seinen architektonischen Bemühungen als Fachmann bilfreich beigestanden. Das Saus ftand, wie auch beute noch, in Mitte des Blumengartens, der sich ursprünglich bis in die Rabe ber heutigen Siricbstraße erstredte. Meine früheste Rindbeitserinnerung reicht bis ins Jahr 1884 surud. Sie ist allerdings, wie einige andere spätere auch, mit gemissen schmersbaften Remisnisenzen untermischt. Meine Glutäalgegend tam seinerzeit nams lich mit ber harten Sanbflache meines Baters in unmittelbare uns angenehme Berührung. Und bas tam fo: Bei unserem nächsten Rachbarn, Biegler, ftand im üppig muchernden Garten Die antififierende Steinfigur ber Blumengöttin Flora, Die, ebenfo wie ber Baffergott" im Sallenwäldchen - in Birflichfeit banbelte es fich um ben Brunnen ber iconen Meernomphe Galatea pon Moest - auf mein empfängliches Kindergemut einen febr starken Eindrud machte. Es war mir zwar streng untersagt, ohne Begleitung bas Elternhaus su verlaffen. Aber Berbote find befanntlich basu ba, übertreten gu werben, weil fie fonft ihren 3med verfehlen. Und so schlich ich mich also eines Nachmittags, als brutende Site über ben golbenen Felbern lag, beimlich in ben gebeimnisvollen Nachbarsgarten und fette mich in ftummer Andacht auf eine Rubebant, bem Götterbild gegenüber. Ueber meinem ftillen Staunen ichlief ich ermubet ein und traumte, bis mich ber Bater, in Sorge um feinen entlaufenen zweijabrigen Sprögling, auffand und ftrads mit fich nach Saufe nahm. Was dann für ben ungeborfamen Dreifafehoch folgte, babe ich ichiichtern bereits leife angebeutet. Es war nichts Schones und bentt mir beute noch.

3m Sommer 1887 befam ich ein Brüderlein, das Eugen getauft ward und im Schreien Servorragendes leiftete. Run durfte ich bas Buble im Kinderwagen berumfutschieren. Daß mir ber "Rleine", ber fich im Lauf ber Jahre ju einem "Mordstrummladels mannsbild" berausgewachsen bat, mitunter auch einmal aus ber porfintflutlichen "Chestandslokomotive" stürzte, jämmerlich schreie und ich bafür eine entsprechende kalte Abreibung über mich ergeben laffen mußte, ift lelbitverftandlich.

Aber die sorglosen Tage der Jugendlust waren allgemach ges sählt. Am 2. Mai 1889 besog ich die "Borschule" in der Gars tenftraße, und damit begann meine Schulzeit, die erft im Juli 1902 mit ber Ablegung ber Reifeprüfung am Comnafium in ber ftillen Bismardftraße ihren vorläufigen Abichluß fand. Mein erfter chrer, ber uns halbiluggen ABC-Schuten Die Gebeimniffe ber Biffenichaft einzutrichtern fich bemühte, war ein berr Rudolpb, an welchen trefflichen Babagogen ich heute noch voller Begeifterung Burudbenfe. Auch meinen fpateren Lebrern an ber Gartenftragdule, Sugo Möhr, Georg Grein er, Georg Maurer, 313: bofer, A. Reitter, Joseph Billbars und wie fie alle beißen mogen, bewahre ich in Dantbarteit ein treues Gebenten. besonderen Dant jedoch ichulde ich herrn Ludwig Segler, jenem Mann, ber mich, ben Achtjährigen, in bie Anfangsgründe ber lateinischen Sprache eingeführt hat. Ihm verdanke ich beute noch meine Borliebe für biefe tote Sprache bes Altertums.

Dreiundswansig Jahre icon ift mir bas icone München, bie Stadt ber Runft, bes Geritensaftes und ber Weißwürfte, gur sweis ten Beimat geworben. Aber unvergessen bist bu, meine liebe badifche Beimat, und vor allem du, mein Karlsrube! Und in

weibevollen Stunden innerer Einkehr und Besinnlichkeit tauchen liebe, traute Bilder por mir auf. Ich sehe die Türme meiner Baterftabt, ben Schlogturm, ben ruinengefronten Lauters berg mit einem Gee, die gange fächerartige Stragenanlage des alteren Stadtteils uiw. Ich febe aber auch einen fleinen Buben, ber jur beißen Commerszeit mit feinen Freunden, bem Baul Rufche, bem Beinrich Mondon vom "Feldichlögle", bem Bilbelm Balter vom "Commerstrich", bem untersetten, fraf-tigen Franz 3 ech, bem Burgermeisterssohn aus bem naben Weingarten, und wie die treuen Gefährten sonniger Rindheit alle beißen mögen, mit Schmetterlingsnet und der grünen Botanifierbuchfe binauszieht an die schwermütigen Gewässer der Alb und des Schilfumgürteten Altrheins ober an die Bruchgraben gur eblen Birich auf Molche und Feuersalamander oder sum "Mepfelbengeln" braußen bei "Beierthe" und "Bulich" . . "Räuberles" fpielten im Beiertheimer Balbchen ober bin ten im Sardtwald beim "Englanderplat", ba wir auf der "Meb" unfer fparliches Taschengeld beim turfischen Sonig oder bei Buderstangen perjurten ober mit offenem Mund bem Geiltanger Anie buschauten, wie er sich bei ber Grenadierkaferne "einem verebrungs-

würdigen Bublico" auf dem boben Turmfeil prafentierte. Und pilgere ich an einem lauen Sommerabend bier in München su einem ber gablreichen Bierkeller, bann fteigt mohl amifchen ben Binnbedeln der Mabtruge ichemenbaft das Bild vom alten "Knuft" oder vom "Glagner-Grig" por mir auf, in beffen Mirticaft in ber herrenstraße wir por langen Jahren das icone Lied vom "Ergo Bibamus!" fangen. Ich sebe den "Lebbold" mir mit ben liftig verkniffenen Meuglein. Und fie alle, die langit der grüne Rasen bedt, auch fie gemabnen mich an dich, o Karlsrube, bu liebe, gute Stadt meiner Jugend! Albert Saufenftein.

Auto gegen Albialbahnjug

Die Bahnverwaltung ber Albtalbahn teilt mit:

Am 16. August 1932 gegen 14 Uhr fuhr am Babnübergang beim Araftwert Ruppurr ein in voller Fahrt befindliches Bers B 19 180 gegen ben von Ettlingen antommenonenauto IV ben Bug ber Albtalbabn. Berlett murbe niemanb. Wie pon vericiebenen Beugen beobachtet murbe, trifft ben Lotomotivführer feine Schuld, und bat berfelbe bie Warnfignale beutlich gegeben. Rachbem ber Bug ben Uebergang an ber Stragenfreugung aum Teil icon passiert batte, fubr bas Auto gegen ben britten Wagen des Zuges, so daß anzunehmen ift, daß die Bremse des Kraftwagens versagt hat ober ber Führer burch die Sonnenstrahlen

Imei meibliche Leichen geländet

Seute mittag wurden im Rheine bei Maxau und bei Rappenwort die Leichen zweier Frauen geländet. Die eine wurde als die Leiche bes Immobilienagenten Schneiber von bier erkannt, Die sich vermutlich in einem Anfalle von Schwermut ertränkt bat. Personalien ber zweiten Leiche find noch nicht festgestellt. Auch weiß man nicht, ob es sich bier um einen Unfall beim Baben ober um Selbstmord handelt.

Dertliche Müttererholungsfürlorge im haus der Gefundheit

Die immer knapper merbenben öffentlichen Mittel machen es den Fürsorgebehörden und Krankentassen heute immer weniger möglich, erbolungsbedürftige Frauen und Mütter in Genesungsbeime zu verbringen. Es ift daber zu begrüßen, daß der Fünfte Boblfahrtsverband (Baritätischer Wohlfahrtsverband) in ben lets ten Jahren in verschiedenen Städten einen wertwollen Erfat bas duch gichaffen bat, daß er erholungsbedürftigen Frauen wenigftens für einige Mochen die laftenden Sorgen für die Führung des Daus

tagsüber Rube und gute Berpflegung in geeigneten Räumlich

mit iconen Liegemöglichkeiten in frischer Luft gewährt. In Karlsrufe findet diese Form der örtlichen Muttererhof fürforge wie im letten Jahre wieder im Saus ber Ge beit statt. Die Auswahl und Einweisung der gesundheitst fabrbeten Frauen und Mütter ift burch ben Bertrauensats Städt. Fürsorgeamts, Generalaret Dr. Kamm und burd Reibe caritativer Berbanbe erfolgt. Die erfte Rur, an ber 2 holungsbedürftige teilnehmen burften, tonnte am 6. Auguft mit gutem Erfolg beenbet merben. Individuelle Bflege und Betreuung, fraftige Ernahrung, Liegefuren und Baber habe beigetragen, daß die durch die wirticaftliche Rotlage bart b fenen unterernährten Mütter in wenigen Bochen nach gutel wichtszunahmen mit neuem Mut zu ihren bauslichen Bflichte rudfebren fonnten. Gine zweite Rur mit 24 Teilnehmerinne am 8. August 1932 begonnen, es ift su hoffen, bag auch Frauen und Müttern bie fo notwendige forperliche und Erholung zuteil wird.

Durch ein Verfehen

ift bei ber gestrigen Rummer bes Boltsfreund eine Rotis Stadt fann porläufig feine Sausreparaturis leben auszahlen" in die Rubrit Groß Rarlst hineingefommen, mabrend fie tatfachlich die Stabt Bforib (alfo nicht Rarlerube) betrifft. Gur bie Stadt Rarlerub bis fest teine Berlautbarung gu biefer Frage heraus

Aenderung der flädt. Bauordnung

Mus Geichäftstreifen erhalten wir nachfolgende Bufdrift: den Tageszeitungen erschienene Bekanntmachung des Serrn bürgermeisters vom 15. August — die Aenderung der städ Bauordnungl mit sofortiger Wirtung betreffend - bat n vermutlich auch die gesamte hiesige Geschäftswelt aufs bo fremdet, enthält fie boch jo einschneibende Beschränkungen in auf die Reflamemöglichkeiten, daß man fich fragen muß. der heutigen Zeit eine berartige Berordnung überhaupt 30 tommen fonnte. Wenn ich auch jugeben muß, daß manchm bem einen ober bem anderen Geschäftsmann bei seiner reflame etwas über das notwendige Mag binausgegangen fo bedeutet die nunmehr verfügte Menderung ber Bat m. E. eine ungerechtfertigte Ginengung ber Bewegungsfre einzelnen Geschäftsmannes. Reflame belebt boch bas gang gewaltig und macht auf Einheimische und Fremde eine ftabtischen Eindrud. Darüber binaus ift aber gerade in ichweren Beit Reffame boppelt wichtig. Jeder Uniernehmer ift beute mehr benn ie barauf angewiesen, Geschäft mit allen Mitteln zu werben. Und hierzu gehört ben Einzelbandler in erfter Linie Die Mukenreflam mehr foll für jedes Werbezeichen, für jede Aufichrift ufw. baupolizeiliche (!) Genehmigung eingeholt werben und mäßige Einrichtungen - fogar Berbefahnen grundfatlich verboten fein. Der Geschäftswelt, die unter seitigen Krife einerfeits und dem untragbaren Steuerdrud anderen Seite an fich schon gang furchtbar leibet, werben neue Schwierigfeiten gemacht und weitere Geffeln angeles im freien Bettbewerb und bei größtmöglichfter Bewegung tann fich die Birtichaft entwideln. Die Behörden mußten begriißen, daß es noch Unternehmer gibt, die — trot ber wirtichafilichen und seelischen Depression im allgemeinen Initiative nicht erlahmen und mußten biefe Geichaftsleul allen Mitteln unterftüten.

Der Existenstampf ift beute ichon fo ungeheuer ichwer uf der Geschäftsmann ist der Bersweiflung nabe. Die 3chl Bedauernswerten ist größer, wie man behördlicherseits abnt Oberbürgermeister lege ich daber dringend ans Hers, die nahme sosort wieder rückgängig zu machen, um einer weiters

halts und Pflege ber Kinder abgenommen bat und ihnen indeffen | ärgerung ber Geschäftswelt vorzubeugen.

Hilfe für die Bauwirtschaft!

Es wird uns geschrieben: Mit einer gewissen Genugtuung berichtete fürglich bie Presse über bedeutende Arbeitsbeichaffungsmahnahmen ber Reichsregierung für das darniederliegende Baugewerbe. Genannt wurden 468 Millionen Mart, bie ben Baumartt raich beleben follten. Prüfung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen wird die erweifte boffung jedoch mertlich gedampft, wenn auch ber gute Wille gur bilfe gebührend gewürdigt werden foll. Rach Abzug der bereits früher verausgabten Summen bleiben für ben angestrebten 3wed 270 Millionen Mart übrig. Das Programm fieht im einzelnen für ben Stragenbau 60 Millionen, Reichsmafferstragenbau 50 Millionen, landwirtichaftliche Meliorationen 25 Millionen, bas au als Grundförberung fur biefe Arbeiten aus Mitteln der Reichs: anftalt 15 Millionen, als Grundförberung für Magnahmen ber wertichaffenden Arbeitslofenfürjorge 30 Millionen, aus Mitteln ber Gesellichaft für öffentliche Arbeiten 30 Millionen, für ben freis willigen Arbeitsdienst insgesamt 55 Millionen und als Zuschüsse für Instandsekungsarbeiten und Wohnungsteilungen 5 Millionen Mart. Das Reich leiftet außerdem noch Bürgichaft bei ber Wechielfinanzierung von Inftandsetungsarbeiten bis 3u 100 Millionen Mart. Die Summen für die landwirtschaftlichen Meliorationen und den freiwilligen Arbeitsdienst dürfen wir als unmittelbare Belebung des Baumarttes getroft ausschalten. Danach bleiben für bas Baugewerbe 190 Millionen Mart übrig. Benn auch heute jeder kleine, der Bauwirtichaft gufließende Betrag zu begrüßen ift, barf jedoch nicht übersehen werden, wie wenig 190 Millionen Mart bebeuten, gemessen an den jährlichen Bauinvestierungen von 8 bis Milliarden Mart in normalen Baujahren (1931 = 4 Milliarden Mart und 1932 voraussichtlich nur 2 Milliarden Mart). Um biefe geringen Aufträge wird bagu ein icharfer Konturrenglampf entbrennen, bei dem weder ber Bauauftraggeber noch die übrigen Beteiligten auf ibre Koften tommen werden. Angefichts der ungebeuren Notlage ber Bauwirtichaft ist die Aus-

wirfung biefer Arbeitsbeichaffung nur ein Tropfen auf ben beiben Stein. Ende Juni maren noch über brei Biertel ber deutichen Baus arbeiter arbeitslos; ein Zeichen für die troftlofe Lage des Baumarties. Die geringe saisonmäßige Belebung bes Baumarttes seit Mai ift bereits jum Stillftand gefommen. Ein Rudgang ber Bautätigfeit ift zu erwarten, noch bevor ber Zeitpunft bes eigentlichen Saifonhöhepunttes berangetommen ift. Die ermahnten Magnahmen der Reichsregierung werden baran taum etwas ändern. Wenn bem Baugewerbe ernsthafte Silfe gebracht werden foll, muffen umfangreichere und burchgreifenbere Borausletjungen geschaffen werben, als das bisher gescheben ift. Die lange Untätigfeit gegenüber bem Berfall ber Baumirtichaft, von beren Schluffelstellung die Wirtdaft ftart abbangig ift, bat ichwerfte Schaben für die gesamte Wirts ichaft beraufbeichworen

Lange fträubten fich die auftandigen Stellen gur Steuerung ber fatastrophalen Entwidlung überhaupt etwas zu tun. Biel hat bas au die irrige Behauptung beigetragen, es feien zu viel Wohnungen gebaut worden, obwohl ein dringender Bedarf an Kleinwohnungen besteht. Der Wohnungsbau sollte der privaten Initiative allein Diese Erwartungen maren jedoch unangebracht. Wie die Wirklichfeit lehrt, mar ber unvermittelte Abbau ber aus

fählichen Wohnungsbaufinangierung durch Sausginssteuer in ber Depreifion ein taum gutzumachenber Fehler. Schon Johrhundertwende war die Beichaffung der nachstelligen ein ungelöstes Problem; es mußte vollends unlösbar bem völlig unfähigen freien Kapitalmartt während ber Anerkennung diefer Sachlage gibt es vorläufig feinen and dur vernünftigen Wohnungsbaufinangierung als ben staatlich organisierter nachstelliger Buichughnpotheten.

Der Bau von billigen Rleinwohnungen und Die Gani Altwohnungebestandes find bringende Gegenwarts: un aufgaben ber beutichen Baupolitik. Bu biefem 3med in Milliarben au begiffernbe Betrage erforberlich. Meb die Berhaltniffe beim Stragenbau, für ben vom Jahre 1925 und seit Krisenbeginn sehr wenig geschehen ist. Uaumte nachzuholen und den tatsächlichen Bedürfnissen teigerten Kraftvertehr gerecht zu werden, find ebenfalls ummen notwendig. Im öffentlichen Sochbau bleiben lich die in der Rachfriegszeit investierten Beträge eb benjenigen ber Bortriegszeit gurud; feit bem Bauverbo Körperschaften im Oftober 1931 und teilweise burch die kommunale Umichuldung ist die öffentliche aft pollig eingestellt worden. Davon find nicht nur Die ondern auch die Inftanbietungsarbeiten betroffen. 3 Bautätigkeit wird auf lange Sicht keine besondere ben Baumarft erhalten, ba auf diesem Gebiete Heberinvell in großem Make vorgenommen worden find. Umsome Baupolitif auf die erftgenannten Gebiete tongentriert

Der Kernpuntt ber Fragen, um bie es gebt, ift bie Binat die unter den gegenwärtigen Berhältnissen äußerst icht ist. Aber so, wie die Berhältnisse fich entwickelt haben, feinen Umftanben weitergeben. Cbenfowenig große Bunder gewartet werben, das alles Seil für u ichaft bringen foll. Mit der Belebung der Bauwirticha Wirtichaftsgesundung eingeleitet werden; ohne ihre Sat es teine Rudfehr zu normalen Wirtichaftsverhälinissen fenntnis fest sich allmäblich auch in ben oberften veran

Stellen durch, wofür die eingangs angeführten Mabnah Der beschriftene Weg muß weiter gegangen werben. lich fein, die im privaten Befit befindlichen Kapitalien 341 bereitichaft angureigen, wenn burch ausgleichenbe rung die Rentabilität der Anlage in Bauwerken gesiche Umwandlung eines möglichst großen Teiles der ungebe men, die beute an Unterftugungen gezahlt merben. produttive Arbeiten ift Die erfolgversprechenbite fung ber Arbeitsbeichaffungsfrage. Sie ift bie ergi ber Zuschukfinanzierung, ohne die bie Bauwirtichaft fommen tann. Gine Gefahr ber unwirfichaftlichen Rabilift gegenwärtig taum vorbanden. Die niedrigen Bautoftel leiften von vornberein größte Birticaftlichfeit ber er werte, gegen deren Bettbewerb bie in ben guten Ron erricieten nicht auffommen tonnen. Gunftige Bo feblen nicht für rentable Kapitalanlage am Baugewerbe. nur noch ber entschiedene Wille gur befreienden Tat.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Polizei berichtet:

Bertehrsunfälle

Gestern nachmittags stieß ein Karlsruber Perionenkraftwagen ei der Bahnüberführung südlich von Rüppurr gegen einen Jug er Albtalbahn. Während Personen nicht zu Schaben kamen, ber Albtalbabn. wurde ber Kraftwagen fo ftart beichabigt, bas er abgeichlennt werden mußte.

Seute vormittag um halb 7 Uhr wurde ein fünfjähriges Mäd-len, das in der Amalienstraße über die Fahrbahn laufen wollte, oon einem Radfahrer und gleichzeitig von einem Kraftbreirad an-Das Rind erlitt verichiedene Sautabichurfungen und Burde mit einem Personenkraftwagen in die elterliche Wohnun ge-

In vergangener Racht gerieten auf bem Ludwigsplat mehrere bie Genermehr eingreifen mußte. Die Ursache des Brandes ist noch anbefannt. Der Schaden beträgt etwa 600 Mart.

Belohnter Lebensretter

Die mit Entichließung bes Staatsminifteriums vom 28. Auguft 1931 bem Maichinenichloffer Erich August Körber aus Friedrichsal auf ben Zeitpuntt ber Bollendung bes 18. Lebensjahres periebene babische Rettungsmedaille murbe bem Genannten am 18. August 1932 ausgehändigt.

Wer fennt die Tote?

Um 16. August 1932 murbe bei Rappenwört aus bem Rhein eine ubekannte weibliche Leiche geländet, die noch nicht lange im Rasser lag. Zirka 50—55 Jahre alt. 1,52 Meter groß, unterset, melierte lange Saare mit fleiner Einlage, ichlechte Babne mpen), dider Sals (Kropf). Trug ichwarzes Kleid mit weißem bige Unterwäsche, versierten Chering ohne Zeichen. Um fachdenliche Mitteilung ersucht das Landespolizeiamt — Bermistens

Der frühere Karlsruber Bolizeibirettor Schaible ift, wie wir etfahren, in einem auswärtigen Sanatorium gestorben. Schaible Bar lange Jahre Polizeibireftor und Leiter des Bezirksamts Karlsruhe. Eine "Affäre" veranlakte dann seinen Abgang.

Sommer-Operette im Stadt. Kongerthaus. Die bisherigen Auf-Mbrungen der Operette "Die Fledermaus" von Johann Strauß wurde mit großem Beifall aufgenommen. Seute abend findet vorussichtlich die lette Vorstellung dieser beliebten Operette statt, worauf besonders hingewiesen sei. Beginn 20 Uhr.

Im Unichlug an Die Teuerwehrtagung erinnert ein Mitarbeiter uch an die Leiftungen ber ebemaligen Freiwilligen Feuerwebr, eten Mannichaften erst unter ber Oberleitung Schlachters, ter unter ber von Seuger in vielen hundert fleineren und ittleren Brandfällen tatfräftig eingriffen. Sie erwiesen fich merzu als eine wertvolle Unterstützung der ständigen Feuers ache, wobei auch erwähnt sei, daß in einigen schweren Brandfäls Mitglieder der ebemaligen Freiwilligen Feuerwehr Karlsrube Belegentlich der Feuersbefämpfung ihr Leben geopfert haben.

(:) Gafte im Freibad an ber MIb. Am Samstag nachmittag erdas Bad Bejuch durch eine Wandergruppe. Unterhalb der Straße wurde eine Zeltstadt errichtet mit eleftrischen Anlagen, bie mtliche Zelte mit Licht versorgien. Es entfaltete sich ein regelsches Lagerleben. Die Zeltstadt wurde viel besucht; für gute nierbaltung sorgie die Wanderkapelle. Am anderen Tag versesse egen die Gafte die Babestatte wieder.

Roland, ber Majdinenmenich. 3mei Rolner Schüler, Ludwig mitt und Balter Piaffendorf, baben einen "Maichinenmenichen" Laufe eines Jahres erbaut und ibm Gebor und Sprache gen. Er geht, hört, spricht, pfeift und fingt, ber Magier mit but und Scharpe! Die Schüler zeigen mit bem Bau bieses inenmenichen eine ftarte technische Begabung, und ber Ideenng, ben fie biermit verfolgen, ift febr intereffant. 3m Barenus Ties ift dieser Maschinenmensch ausgestellt. Die Befichung ift sehr lobnend und daher zu empfehlen.

Deranstaltungen

Mittwoch, ben 17. August 1932: mmer Operette: Die Flebermaus. 20 Uhr.

orin-Balaft: Kabetien. Das Gebeimnis um den Kadetien Seddin.
ibens-Lichtspiele: Der Kächer des Tong. — Beiprogramm.
ivia-Valaff und Palast-Lichtspiele: Gleichzeitig in beiden Theatern
tobe Nachtvorstellung 22.45 Uhr über das Geschlechtsleben und seine

te Bauer: 20.30 Uhr Sonderkonzert der Kapelle Ernő Walter. Diah: Rapitän Schneider mit seiner 75 Löwen ab 16 Uhr Borstel-lung: 10 Uhr Tierschau.

Raffee Bauer. Karl Bummer spielt im heutigen Mittwochtonzert als iniage 3wet Trompetensoli. Im zweisen Tell sommt moderne Unter-

Lichtspielhaufer

Gloria — Bali

In ben Dienst ber Bolfsaufflarung stellt fich unbedingt ber Großsim: morgen gleichzeitig in beiben Theatern ab 22.45 Uhr lauft. . Mittwoch nachmitteg von 16 bis 18 Uhr, wird berfelbe Film fler feparaten Damenborftellung gezeigt. Rur in ben Balaftlelen! Auf biefe ondervorstellung wird nochmals Remiesen. Borverfauf an ber Raffe.

Aus aller Welt-

Schweres Flugzeugunglud in Mahren

ag, 16. Aug. Wie die Blätter melben, ereignete fich am ver-Sonntag außer dem ichweren Flugzeugungliid bei Lobodinen), das vier Todesopfer forderte, noch ein zweites Flugzeugunglud. Bei einem Propagandaflug stürzte bei emeinde Jemnit in Mahren ein Fluggeng bes Mahrifch: Michen Aeroflus ab. Zwei Passagiere fanden in den Trüm-des Flugzenges den Tod, ein dritter wurde schwer verletzt karb bei der Aeberführung in das Krankenhaus. Dem Piloten en beibe Beine amputiert merben.

Damm eines Schlammweihers gebrochen

Bergiich = 61abbach, 16. Aug. In ber vergangenen Racht etwa 60 Meter lange Damm eines Schlammweihers ber Beih, der Abwässer enthielt, gebrochen. Galt 20 000 Rubit. Schlamms und Baffermaffen ergoben fich ju Tal und übers ten Die Brovingialftrage Roln-Olpe auf einer großen ftart beichädigte Sahrbahn wird für langere Beit geerden müffen. Das gange Tal zwischen Obers und Untervöllig verichlammt und bietet ein troftlofes Bilb. Ein in Obereichbach murbe fait völlig von ben Schlamms Aberflutet. Das Bieh tonnte mit Ausnahme von vier im Stall umfamen, mit fnapper Rot gerettet werben. theitstolonne ist mit dem Bau eines 2,50 Meter breiten a ju seinen. Die Gassernversorgung von Bergisch-Gladbach beidaftigt, um wenigftens ben Subgangerverfehr wieder Aggertalp murbe an einigen Stellen unterbrochen, fo bab e Ortigaften ohne Gas find.

Geprein



Der Ober: "Best hab' ich dem Mann alles gebracht, und nun will er feinen Schein nicht einlöfen."

Schweres Berfehrsunglud in Toulon

Baris, 16. Mug. In Toulon geriet gestern ein vollbesetter Autobus swiften swei Stragenbahnwagen. Der Zusammenftog batte verheerende Folgen. Richt weniger als 40 Bersonen wurden mehr oder minder ichwer verlegt, 12 mußten ichleunigft ins Rrantenhaus überführt merden.

Schwere Ausschreitungen in Lauenburg

Lauenburg, 16. Mug. Gin Gerichtsvollzieher, ber beute früh unter bem Schus mehrerer Polizeibeamter die Wohnung eines Kommuniften zwangsweise räumen wollte, wurde mit samt ben Polizisten von einer kommunistischen Wenge angegriffen. Aus Saufe murde tochen des Baffer auf die Beamten gegofs fen. Die Beamten murden mit Steinen und Anüppeln mighandelt. Die Räumung tonnte burchgeführt werben.

Berlin unter ber Sigewelle

Berlin, 16. Aug. Die feit Enbe voriger Boche über ber Reichsbauptstadt liegende Sitzewelle bat Refordanblen des Mafferverbrauchs fowie des Besuches der städtischen Freibader gur Folge gehabt. Der Wasserverbrauch ist innerhalb von brei Tagen um 130 000 Rubitmeter gestiegen. Allein am Montag wurden in Berlin 662 000 Rubitmeter Baffer verbraucht. Seit Samstag find auf ben Berliner Stragen jamtliche verfügbare Sprengwagen in Tätigfeit, und swar 130 Bferdesprengwagen und 70 Motorfabrzeuge, die zusammen mit anderen Sprengmaschinen täglich 120 000 Rubitmeter, also nicht weniger als 25 Millionen Liter Waffer, verbrauchen.

Ein 18jähriger Batermörber

Ronigshutte, 16. Mug. 3wifden bem 18jahrigen Sugo Bombte und feinem 63 Jahre alten Bater, ber ihm wegen feines Benehmens Borwürfe machte, tam es qu einer Auseinderfehung. Im Berlauf bes Streits erstach ber Gobn feinen Bater mit einem Rüchenmeffer. Der Tater murbe verhaftet.

Beftialifche Bluttat

Saarbriiden, 16. Mug. Die Saarbriider Zeitung melbet aus Ottweiler über eine geradezu bestialische Bluttat. Infolge alter 3miftigfeiten tam es geftern nacht swifden einem gemiffen Rebler und einem gemiffen Bidelmann gu einer Schlägerei, wobei Rebler feinen Gegner mit einer Ugt bedrobte. Im Berlaufe bes Sandgemenges entrig Bidelmann bem Rehler Die Art und verfette ihm mehrere wuchtige Schläge über ben Ropf, fo bag ber Schabel völlig zertrümmert wurde und das Gehirn zutage trat. Auherdem hadte der icheinbar von einer Art Blutraufch ergriffene Tater feinem Opfer eine Sand ab und verlette ibn burch Arthiebe noch meiter ichmer an ber anderen Sand fowie am Oberichentel. Der tödlich Berlette murbe ins Rrantenhaus gebracht, ber Tater verbaftet.

Eine Stadt wird versteigert

Aus Belgrab wird ber Boffifchen Beitung berichtet:

"Die Wirtichaftsfrife bat bie Abriafufte Jugoflawiens, Dalmatien, "bas Land ber taufend Infeln", ichwer betroffen. Dalmatien lebte bisher von Auswanderern, ber Geefahrt, Gifcfang und Frembenverfehr. Alles Erwerbszweige, die beute tein Brot bringen. Auswandern fann man nirgends bin, und wenn jemand ichon in der Fremde ift, ift er arbeitslos. Die Seefahrt stodt, Fische tonnen wegen ber Bollgrengen nicht ausgeführt werden, ber Frembenverfehr ift febr surudgegangen. Man hungert im fonnigen Dals matien. Und weil man obne Effen nicht leben fann, muß man bas befte, iconfte und teuerfte aus feinem Befit veräußern.

Am ärgften ergeht es aber ber Stadt Svar - bie italienijch Lefing genannt wird - auf der Insel gleichen Ramens, Spar ift wegen seines milben, gleichmäßigen Klimas, das ihm den Namen füdslawisches Madeira brachte, die bekannteste Winterstation in Dalmatien. Um ben Frembenverkehr zu fördern, nahm die uralte Stadt große Unleiben auf. Man baute eine eleftrifche Bentrale, eine Eisfabrit, Babebaufer und Sotels. Das Gelb lieb gum großten Teil ein "Amerikaner", Stephan Jelitschitich, ein Sohn ber Stadt, ber in Amerika reich geworden war.

Als Pfand galten einige geschichtlich bedeutsame Bauten, vor allem die marmorne "Loggia" am Sauptplat, ein Wert des Vero-neser Meisters Michele Sanicheli, aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts. In dieser Loggia wurde im Jahre 1410 ber Friede swis ichen ben Patrisiern und Plebejern von Svar unterzeichnet. Dann wurde ber monumentale Uhrturm, ein Runftwert fpater Gotit, hypothekarijch belaftet. Dann bas berühmte Arfenal, beffen altefter Teil um das Jahr 1300 erbaut wurde, und schließlich das Theater, erbaut 1612, das älteste am Balkan, in dem die ersten Stude in füdslawischer Sprache aufgeführt worben waren.

Mile biefe hiftorifchen Baumerte follen nunmehr öffentlich perfteigert werben. Die Stadtverwaltung batte Jelitschitich gebeten, ibr ein Moratorium zu gewähren und mit ben übrigen Gläubigern eine Berständigung suftande zu bringen. Jelitschtisch antwortete aber, er fei felbst in Bahlungsichwierigkeiten geraten.

Am 31. August soll die Zwangsversteigerung losgeben. wenig Gelb fann man Befiber eines Ubrturms aus ber Gotif ober eines Theaters aus bem früben Barod werben.



Gin Blid in bas Fluggeng-Mufeum ber Dornier-Berfe

Im Borbergrund ein Modell des Do X, babinter Mobelle aus ber 20= jährig. Tätigfeit ber berühmten Alugzeugfabrit.

In ibrer Wirfungsftätte am Bobenfee baben die Dornier-Berte ein Flugseug-Museum errichtet, bas einen intereffanten Ueberblid über bie 20iabr. Geschichte bes Werkes gibt. Alle Flug-Beug-Topen, vom fleinen Sportflugzeug bis zum gigantischen Do X. sind in Modellen abgebilbet. Daneben wurden Motore, Flügelfonftruftionen und Funtausrüftungen ausgestellt.

Murgtal

Gaggenau

Wittwoch, 17. August 1932.

Gemeinberatsfigung vom 3. Anguft

Die Unterftützung verichiedener Silfsbedürftiger murbe geregelt. Um die Arbeitslofen produktiv beschäftigen gu konnen, wird auch in diesem Jahre nochmals versucht, die Besiter von Gelb-ftuden zur Anpflanzung zu bewegen. Es foll insbesondere ber weitere Anbau von Obstbäumen und die Ginftellung von Milchvieh erstrebt merben. Um benienigen, welche fein Gelande besiten, Gelände zu beschaffen, foll ein Waldstüd in Feld umgewandelt wer-Das diesjährige Dehmograserträgnis ber ftabteigenen Wiesen soll öffentlich versteigert werden. — Um auch den Schreinermeistern Scherer, Durr u. Köppel und Bracht eine Beschäftigung geben ju konnen, sollen brei weitere Schulfale, welche inftandsekungsbedürftig sind, eine Solzbrüstung erhalten. — Das stadt-eigene Grundstied an der Ebertstraße, auf welchem sich das Feuer-wehrsteighaus befindet, wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, als Bauplat abgegeben. — Die Begräbnisfrei-heit für Ortseinwohner von Gaggenau tritt künftigbin erst ein, wenn die augezogenen Personen mindestens ein Jahr ihren Wohnsits in Gaggenau gehabt baben. — Für die Erhebung der Getränke-steuer werden Pauschaljäse sestgesetst. — In Abteilung 2 und 4 joll für die Landwirte weitere Laubstreu unentgeltlich abgegeben merben. - Mit Gartnermeifter Unton Bertwed foll sum 3mede bes ortsbauplanmäßigen Ausbaues ber Friedrichftraße ein Gelandes tauich stattfinden. — Bon der weitgehenden Benützung ber Ringtennispläte auf ben Wiesen beim ftabt. Walbiee-, Luft- und Son-nenbad von auswärtigen Besuchern wird Kenntnis genommen. — Die Babeanlage, melde als bie beste ber Gegend angeseben wird, foll weiterhin dur Benützung in den Zeitungen empfohlen werden.

Oostal

Baden-Baden

Genoffen und Rameraben! Frauen und Jugend! Alles ericheint am Donnerstag im "Schweizerhof" um 8.15 Uhr! Mutvoll muffen wir ben Rampf meiterführen! Zeigt eure Entichloffenbeit burch vollzähliges Erscheinen. Freiheit!

SU3. Achtung! Wir ruften sum Spieltag in Ettlingen. Beben Dienstag ab 6 Uhr auf bem Geroldsauer Sportplat mit den Freien Turnern Training. Mittwoch abend 1/9 Uhr bei Seini Funttionarfigung. Genoffen, fetb puntflich und sablreich bei unferen Beranftaltungen. Freiheit!

Berliner Devijennotierungen (Mittelturs).

	16. 9	lugust	15. 8	luguit
阿里斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯斯	Geld	Brie,	Weld	Brie.
Amsterdam 100 Fl.	169.78	170.12	169,73	170.07
Italien 100 L.	21.55	21.59	21 53	21,57
London 1 Bib.	14.68	14.72	14.635	14.675
Rewhort 1 Doll.	4.209	4.217	4.209	4.217
Baris 100 Fr.	16.49	16,53	16.48	16.52
Brag 100 Rr.	12.465	12,485	12,465	12.485
Echweiz 100 Fr.	82.01	82.17	81.97	82 13
Spanien 100 Bei.	33.92	33.98	33.82	33 88
Stocholm 100 Rr.	75.32	75.48	75,07	75.23
Wien 100 Schill.	51.95	52,05	51.95	52,05

шинин

Letzte Nachrichten Zentrum und Nazis

"Gibt es noch einen Ausweg?" Stuttgart, 16. August. (Gig. Meldung.) Das bem mürttembergifden Staatsprafidenten Dr. Bolg nabestehende Landesorgan bes murttembergiiden Bentrums nimmt unter ber Ueberichrift "Gibt es noch einen Ausweg?" ju ber durch bas Scheitern ber Berhandlungen swiften ber Reichsregierung und Sitler ges icaffenen Lage Stellung, wobei es, wie es besonders unterftreicht, Die Auffaffung "maggebender Bentrumstreife" wiber: gibt. Rachbem es junachit ben ergebnislojen Berlauf ber geführten Berhandlungen als einen "ichweren Fehlichlag ber Bolitit ber Regierung von Bapen-Schleicher", als einen "vernichtenben Stoh für bie Bolitit ber gegenwärtigen Regierung" nachgewiesen bat, burch ben die Lage bes Reichstabinetts "völlig unhaltbar" geworben fei, bezeichnet es ben Bufammentritt bes Reichs. tags ju bem verfaffungemäßig vorgeschriebenen Termin, alfo frateftens am 30. Auguft, als unbedingt notwendig. Go permerflich auch Sitler handelte, ber icon einmal fein Chrenwort nicht hielt und nun auch die Reichsregierung nicht beffer behandelt babe, fo babe auch bie Reichsregierung moralisch nicht mehr bie Berechtigung, am Ruber gu bleiben. Das zauf hatten bie Bentrumsführer Bolg und Joos ben Reichstang Ier ichon bei ihrer Beiprechung am letten Donnerstag bingemiejen. "Die Abjage Sitlers an die Reichsregierung hat ein Beiterregies ren ber gegenwärtigen Reichsminister erst recht unmöglich gemacht."

Rach Diefen Erörterungen fommt bas Blatt bann ju ber Frages ftellung, von ber es ausging: "Gibt es noch einen Ausweg?" Besonderen fragt es, ob beute noch eine "positive Lojung" auf ben beiden Grundlagen ber flaren Berantwortung und ber perfafjungsmähigen Wege möglich fei. Man werbe geneigt fein, Dieje Frage zu verneinen, aber "tropbem wird man einen neuen Berfuch machen muffen, um einen Answeg aus ber unbeilvollen Lage gu

Es erinners baran, daß die preufische Bentrumsfraftion Die Rationalsozialisten und Deutschnationalen ju Berhandlungen über Die Frage ber preußischen Regierungsbildung eingeladen habe, Die bis jest nicht ftattgefunden hatten. Die Saltung Sitlers und feis ner Rartei habe eine Ginigung naturgemäß erichwert. Dasfelbe gelte auch bezüglich anderer Lander. Aber, fo ichlieht bas Blatt feine Darlegungen: "Tropbem wird verhandelt werden muffen und man follte alles aufbieten, um diese Berhandlungen positiv gu geftalten. 3ft ein foldes Ergebnis erzielt, bann fann es nach ber Auffaffung bes Bentrums nicht ausbleiben, bag bie Lofung ber Regierungsfrage in Breuhen auch eine Rlarung im Reiche nach fich

Db ber Weg, ben bas Bentrum weift, ju einem Biele führt, fann gewiß febr bezweifelt werden, Und ift es für bas Bentrum nach ben Borgangen am Samstag unendlich ichwer, an die Möglichkeit einer bauerhaften Ginigung und einer Zusammenarbeit mit ben Ratio: nalfogialiften gu glauben. Aber mer fich nicht von vornherein bamit abfindet, daß in Deutschland gegen Die Berfaffung regiert und baburch bie Gefahr ichwerfter Berwidlungen heraufbeschwört wirb, ber muß jeben Berfuch machen, ber unter Umftanben weiter führen fonnte.

Mögen die feelischen Belaftungen, die bamit verbunden find noch fo ichmer fein, Die Bentrumspartei mird im Intereffe bes Bolfes, Das fichere Berhaltniffe im öffentlichen Leben und eine gebeitsfabige Regierung braucht, alle Lofungen forbern, Die biefen 3med

Aus der Stadt Durlach

Geerntet, wo andere faten

In ben beiben Rachten von Sonntag ju Montag und Montag au Dienstag murbe auf einigen sum Rittnerthof gehörigen Medern von unbefugter Sand Frucht abgemabt und fortgeichafft. Geit Montag befindet fich eine verftartte Polizeiftreife mit Spurbunden

hier, um den Tatern auf die Spur gu tommen. Der Befiter des Rittnerthofs ift befanntlich Serr Merton, ber langjahrige Bors finende des landwirtichaftlichen Bezirksvereins.

Dorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Der hobe Drud hat fich von Nordeuropa nach bem Festland ver lagert. Unter feinem Ginfluß berricht weiterhin noch heiteres Bet-Die Temperaturen erreichten gestern bis au 32 Grad in ber Rheinebene, womit dieser Tag zu den bisher heißesten des Jahres

Wetteraussichten für Donnerstag, ben 18. August; Etwas fühlet. ichwül, gewittrig.

Wasserstand des Kheins

Bajel 135, gef. 5; Waldshut 329, gef. 8; Schusterinsel 200, gef. 15; Kehl 343, gef. 2: Maxau 508, gef. 9; Mannheim 404, gef. 12

3. B. 1. und 5. Donnerstag, 18. August, 20 Uhr, Berfammlung im Lotal. Ericheinen aller Pflicht! Freiheit!

Ktandesbuchauszüge der Stadt Karlsruht

Sterbefalle und Beerdigungezeiten. 10. Auguft: Murelie Weis, 47 Jahre alt, Chefrau von Sebastian Web, Kausmann. Weerdigung am 18. August, 10 Uhr. — 15. August: Wagnermeister Stefan Vierthaler, 66 Jahre alt, Witwer. Feuerbestattung am 17. August, 14 Uhr. Einkassierer Johannes Huck, 73 Jahre alt, Ehemann. Beerdigung am 18. August, 11 Uhr. Lina Sauer, 41 Jahre alt, Chefrau von Franz Josef Cover. Polizieingakungung. Sauer, Polizeiwachtmeister. Beerdigung am 18. August, 14 Uhr. — 16. August: Frieda Nagel, 47 Jahre alt, Chefrau von Ludwig Nagel, Bädermeister. Beerdigung am 18. August, 15 Uhr.



Imnauer Apollo-Sprudel

Beinstein

Remstal-Sprudel

Brauerel Heh. Fels G. m. b. H., Kriegs

straße 115. Tel. 7276/77; Anton Hanauer, Mineralwasserfabrik, Goethestraße 29

Tel. 2704; G. Kranich, Badische Chabeso

Kaffee Bauer

Sonderkonzeri

Kapelle Ernö Walter

Einlage:

Der letzte Gruß für Levi Tom d. Reimer, Ballade Tromp. Loewe

Solist: Karl Pummer Im II. Teil: Moderne Unterhaltungsmusik.

Morgen Donnerstag Tanz-Abend.

Kelteriack weiß, schnell trocken

Streichtertige Oelfarben für alle Zwecke und in jedem gewünschten Ton

Farbenhaus Jsenmann

Bruchsal, Durlacher Str. 14. Tel. 2070

in verschiedenen Farben sofort trocken und gehfest

kauft man billig und gut im

Welches ältere Fraulei

der Frau möchte mit

men Haushalt führen

ohnung borhande

n den Bolfsfreund.

lebrüfter Drogist fucht

tellung gl. w. Art geg er. Bergüt. Abr. zu er agen u. B 1493 t. Bfr

ränlein. 321/0 Rabro

uchtStellung in gutem haufe (mit Familien-anichluß beborzugt).

Gebrouchtes guterh Camenrad gef. Ang. 1. Breis an **U. Gans**,

20 Leachühner, jow

Marlwilhelmftr. 29

Fußbodenlacke

20

M RM rei ins Haus

fabrik, Marienstraße 48, Tel. 3182

zımmer Kindersollten

> ieser Woche ein erkauf nur an Er-verbsiose statt. ner unt. ca. 10 ver schiedenen Schlaf-Seibstkostenpreisen

aussuchen. Es handelt sich sowohl um neue als auch um in Zahlung genom-mene, gut erhaltene Zimmer Ein sol-ches Zimmer best-aus: 2 Bettstellen, 2 Nachtischen

Möbelhaus **Marx Kahn** Waldstraße 22

Etwas Unübertroffenes Eleganter feiner Dam.-Strumpf künstliche Waschselde, mit 4facher Sohle, Kubanferse und eleg. Petinet-Zwickel "Die große Mode".... Paar Weißer Damen-

neben Colosseum). | Left den Bolksfreund

Todes-Unzeige Berwandten und Befannten die traurige Rachrickt. daß unfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-mutter, Urgroßmutter und Tante

Lina von Müller wm.

geb. Göbel nach langem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, im Alter bon 79 Jahren heute früh 9.15 Uhr fanft

Rarlernhe, 16. August 1932 Trauerhaus: Luifenstrafe 39

Die trauernben hinterbliebenen : Familie Arthur Bfeifer Gefchivifter von Müller Entel und Itrenfel

Beerdigung Donnerstag, ben 18. August, nachmittags 1/23 Uhr auf bem Karlsruher Freedhof. 4200



Für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Tode meines Mannes spreche ich im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank

Frau Wilhelmine Rückert



Mitglied

Badischer Minister des Innern

aus bem Leben geschieben. Bir werben unferem berftorbenen Sangesfreund und Forberer ber Arbeiterfängerfache ein treues Un-

benten bewahren.

Touriften Berein

Die Naturfreunde Ortsgruppe Rarlsruhe Nachruf.

Bir benachrichtigen hiermit unfere Mitglieder bon dem unerwarteten Sinicheiden unferes langjährigen Ritglieds

Emil Maier Babifcher Minister bes Innern

Seine Berbienfte, Die er fich um unfere Bewegung erwarb, werden in fteter Erinnerung bei uns bleiben. 4209 Die Bereinsleitung

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden.

Das Seim wird Anfang Mai wieder erachte es als seine eröffnet werden. Bervilegungsjat bei 5 Mablzeiten für biefige Selbstzahler 4.50 Mark, für Kasen und auswärtige nur bei jenen Ge-Selbstzahler 5 Mark. Persönliche Anschäften zu tätigen, Selbstzahler 5 Mark. Varlagsdruckerei. Volksfreund"6.m.b.k. meldung werftäglich von 8—10 Uhr bei uns. Berwaltungsgebäude Zimmer 13. die im Volksfreund Städt, Krantenhaus Karlsruhe. 483 inserieren mannen ftrage 4

Sommer= Operette

Städt. Ronzerthaus Rittwoch, 17. August Die

Fledermans Operette v Joh Strauf Dirigent: Bilger Regie: Reigner.

Mittwirtenbe: Toriff, Bauer, Fierment Kiefer, Löfer, Schwar-Krager, Schniger, Hofer Hellmuth, E.Lindeman dontbaler. E. Ribinin

Anfang 20 Uhr . Ende 23 Uhr Breife 1.00—3.00 M

Do, 18. 8. Die Geifho

Email-Kohlenherde Größe 80×60 cr Garantie für gute 60.-Mk.

Herdschlossere

Muflöfung des Haushalts peg. bert.: 1 Rleiverich pollft Bert 35 1980id el.Bilder. Weichirr uit

Notifirage 6, Jug. Gut mobl. Zimmer nit elettr. Licht billig

ju bermieten. Rini eimerfir. 20, bart. r. eiteres Chepgar fuchi

3.Zimmerwohnung i der Stadt (nicht Bo A 1474 an ben Boltsfrb

ebrauchtes Fahrrad jut erhalten, zu tauf jesucht Ang. mit Pre

. . . und Rabattmarken

Preise mit Glas. Wir vergüten für die große

Flasche 10 Pfg. für die kleine Flasche 5 Pfg.

Eisgekühlt:

Teinacher- und Peterstaler Sprudel Limonaden und Sodawasser

Prima Apfelwein aus ein Kelterei

Vollsattige Citronen

Piefferminz. Cellophan-Päckchen 10 &

Brause-Würfel

Baden-Bad.Sprudel

EISDONDONS sehr

Sprudel 21

.. 20

Orangeade

Ber gibt oder bertauf nen Rinderpuppen B 1486 i Bottefreunt

Billige Sohlen beim Sachmann Lederhandlung und Sohlenstanzerei

im Dammeritock zu vermieten Besichtigung von 14 bis 17 Uhr. Anmelbung Zentralwaschküche Dammerstock Fernsprecher arbtmalbijeblung Durlad, Schwane

Rengentlich ausgestattete 2-, 3-, 4- und 5-3immer-

Wohnungen

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK